

BUNDESVERBAND
**Katholische Kirche
an Hochschulen**



Tätigkeitsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
1. ZUSAMMENSETZUNG UND TÄTIGKEIT DER GREMIEN	3
1.1 MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 19. NOVEMBER 2022 UNTER VORBEHALT	4
1.2 HAUPTAUSSCHUSS.....	4
1.3 VORSITZ.....	5
1.4 GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND DES FHOK E.V.....	6
1.5 WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT	7
2. TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE, DIE VON DER MV EINGESETZT WURDEN	7
2.1 ARBEITSKREIS (AK) BERATUNG	7
2.2 AUSSCHUSS ARBEIT MIT FÖRDERWERKEN.....	8
2.3 AUSSCHUSS BERATUNGSFORUM INTERNATIONAL	8
2.4 AUSSCHUSS BILDUNGS-, GESELLSCHAFTS-, KIRCHENPOLITIK	9
2.5 AUSSCHUSS EHRENAMTLICHE	9
2.6 AUSSCHUSS FLINTA* IN KIRCHE UND GESELLSCHAFT	10
2.7 AUSSCHUSS HAUPTAMTLICHE	10
2.8 AUSSCHUSS HSGN RANDOMISIERTES RATSCHEN	10
2.9 AUSSCHUSS INTERNATIONAL UND INTERRELIGIÖS.....	11
2.10 AUSSCHUSS KATHOLIK*INNENTAG.....	12
2.11 AUSSCHUSS NACHHALTIGKEIT.....	12
2.12 AUSSCHUSS WELTJUGENTTAG	13
3. QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE UND INFORMATIONSMITTLUNG FÜR EHREN- UND HAUPTAMTLICHE SOWIE FÖRDERUNG SPIRITUELLER MAßNAHMEN	13
3.1 QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE UND FACHTAGUNGEN	13
3.1.1 <i>Wintertreffen 2023</i>	13
3.1.2 <i>Einführungskurs Hochschulpastoral 2022 und 2023</i>	13
3.1.3 <i>Frühjahrsfortbildung für Hochschulseelsorger*innen</i>	14
3.1.4 <i>Hospitationsseminar im Bundestag</i>	14
3.1.5 <i>Salzburger Hochschulwoche</i>	15
3.1.6 <i>Seminar für Verwaltungsangestellte</i>	15
3.2 INFORMATIONSMITTLUNG UND DISKUSSIONSANGEBOTE IN DIGITALEN FORMATEN	16
3.3 FÖRDERUNG REGIONALER UND ÜBERREGIONALER SPIRITUELLER MAßNAHMEN	16
4. VERNETZUNGSARBEIT IM BUNDESVERBAND UND AUßENKONTAKTE	16
4.1 VERNETZUNGSARBEIT MIT DEN ORGANISATIONEN IM BUNDESVERBAND.....	16
4.2 REGIONALE VERNETZUNGEN DER HOCHSCHULPASTORAL	17
4.3 KONTAKTE ZUR BISCHOFSKONFERENZ UND ZU KATHOLISCHEN ORGANISATIONEN	19
4.4 KONTAKTE MIT EVANGELISCHEN UND INTERRELIGIÖSEN PARTNERN.....	20
4.5 INTERNATIONALE KONTAKTE	21
4.6 KONTAKTE ZU HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSORGANISATIONEN.....	21
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND INFORMATIONSMITTLUNG	22
6. BESCHAFFUNG VON MITTELN ZUR FÖRDERUNG DER HOCHSCHULPASTORAL.....	23
7. GESCHÄFTSSTELLE: DIENSTLEISTERIN UND FACHSTELLE	23
ANHANG.....	25
ABKÜRZUNGEN	25

Einleitung

Mit dem folgenden Bericht legen der Hauptausschuss mit dem Vorsitz und die von der Mitgliederversammlung (MV) eingesetzten Ausschüsse Rechenschaft über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr seit der Mitgliederversammlung im November 2022 ab. Redaktionsschluss für die Beiträge war Ende September. Über wichtige Entwicklungen, die sich nach Redaktionsschluss bis zur Mitgliederversammlung am 24./25. November 2023 ereignen, berichten die zuständigen Akteure mündlich bei der MV. Der Bericht dient gleichzeitig der Rechenschaftslegung gegenüber der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) auf der Grundlage der Förderkriterien für deren Zuwendungen. Der Bericht orientiert sich an den satzungsgemäßen Aufgabenbereichen des Bundesverbandes. Da, wo es erforderlich ist, werden auch Entwicklungen über das Jahr 2023 hinaus mitberücksichtigt.

Da die neue Struktur des Bundesverbandes Katholische Kirche an Hochschulen e.V. vereinsrechtlich erst am 26. September 2023 in Kraft getreten ist, war der geschäftsführende Vorstand des Forum Hochschule und Kirche e.V. (FHoK) bis dahin für alle rechtsverbindlichen Geschäfte zuständig. Er legt in Kapitel 1.4 dieses Berichtes darüber Rechenschaft ab und wird in der Mitgliederversammlung (MV) dafür eigens entlastet.

Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH) wie auch die Konferenz für Katholische Hochschulpastoral (KHP) haben sich nach In-Kraft-Treten der Satzung des neuen Bundesverbandes automatisch aufgelöst. Weil der AKH-Vorstand bis zu diesem Zeitpunkt noch verantwortliche Entscheidungen bei KJP-bezugsussten Veranstaltungen und bei der Förderung von Maßnahmen mit Mitteln des Solidaritätsbeitrags getroffen hat, legt er einen eigenen Bericht vor, der diesem Tätigkeitsbericht angehängt ist.

1. Zusammensetzung und Tätigkeit der Gremien

Die Mitgliederversammlung des Forum Hochschule und Kirche e.V. (FHoK) hat am 29. Januar 2022 eine komplette Revision seiner Satzung beschlossen mit der die jetzige Vereinsstruktur des Bundesverbandes Katholische Kirche an Hochschulen (BVKKH) festgelegt wurde. Wegen einer fehlenden Passage zum Thema Mitgliedsbeiträge im Satzungstext hat das Amtsgericht Bonn die revidierte Satzung im Oktober 2022 nicht anerkannt. Die Gremien des bisherigen FHoK waren gezwungen, am 11. Februar 2023 in einer a.o. Mitgliederversammlung die fehlende Passage zu Mitgliedsbeiträgen zu ergänzen. Gleichzeitig beschloss die Mitgliederversammlung, den Namen des Vereins in „Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen“ zu ändern.

In Absprache mit dem Amtsgericht Bonn war es möglich, am 19. November 2022 eine Mitgliederversammlung gleichsam „unter Vorbehalt“ nach den Regeln der im Januar 2022 beschlossenen Satzung durchzuführen. So konnten der Hauptausschuss und vier Vorsitzende gewählt, sowie Ausschüsse eingesetzt werden, die die Arbeit der bisherigen Mitgliedervereine AKH und KHP, aber auch die Ziele des neuen Bundesverbandes verfolgen konnten. Im Hintergrund blieb der Vorstand des FHoK geschäftsführend als Rechtsvertreter im Amt. Die erneut revidierte Satzung musste der Bischofskonferenz zur Genehmigung vorgelegt werden. Mit der Anerkennung durch das Amtsgericht und der Eintragung ins Vereinsregister am 26. September 2023 wurden die neue Satzung und der neue Name rechtskräftig.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

1.1 Mitgliederversammlung am 19. November 2022 unter Vorbehalt

Die Tatsache, dass das Amtsgericht im Oktober 2022 die revidierte Satzung des FHoK nicht genehmigte, hatte zur Folge, dass die bereits geplante konstituierende Mitgliederversammlung des neuen Bundesverbandes nicht in der geplanten Weise durchgeführt werden konnte. Nach Rücksprache mit dem Amtsgericht konnte der geschäftsführende Vorstand am 19. November 2022 dennoch eine Mitgliederversammlung unter Vorbehalt nach den Regeln der neuen Satzung durchführen, ohne dass vereinsrechtlich bindende Beschlüsse getroffen wurden. Sämtliche getroffene Entscheidungen standen unter dem Vorbehalt, dass eine zweite revidierte Satzung durch das Amtsgericht gebilligt wird. Auf diese Tatsache wies der geschäftsführende Vorstand die Delegierten ausdrücklich hin.

Bei der Versammlung waren 40 Mitgliedseinrichtungen mit 75 delegierten Personen vertreten. Wichtige Entscheidungen waren die Annahme der Geschäftsordnung für die Mitgliederversammlung und die Einsetzung von zwölf Ausschüssen (vgl. dazu das Kapitel 2 dieses Berichtes). Die Versammlung sprach eine Empfehlung an die ordentliche Mitgliederversammlung des FHoK aus, den Namen des Vereins in „Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen“ zu ändern. Und schließlich wählte sie zwölf Personen in den zukünftigen Hauptausschuss und aus diesem Kreis vier Vorsitzende (vgl. dazu Kapitel 1.2 und 1.3). Zwei Positionen für Hauptamtliche im Hauptausschuss blieben unbesetzt.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

1.2 Hauptausschuss

Die Mitgliederversammlung vom 19. November 2022 hatte unter Vorbehalt 12 Personen in den Hauptausschuss gewählt; zwei Positionen für hauptamtliche Personen aus Hochschulgemeinden oder -zentren (KHGn¹) blieben unbesetzt (vgl. die Liste der Mitglieder im Anhang). Der Hauptausschuss trat bis zum Redaktionsschluss zu vier Sitzungen zusammen: 13.–15. Januar (Präsenz), 21.–23. April (Präsenz), 23./24. Juni (digital) und 8./9. September (Präsenz). Eine weitere Sitzung findet am Vorabend der MV statt.

Die Sitzung im Januar diente ausschließlich der gemeinsamen Klärung von Erwartungen und Wünschen bezüglich der Arbeitsweise und der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in den und der Kommunikation zwischen den Sitzungen. Dieser offene Zugang war für die weitere konstruktive und engagierte Zusammenarbeit in dem neuen Gremium sehr förderlich. Ein Schwerpunkt der weiteren Sitzungen lag darin, dass für den Bundesverband zahlreiche formale Regelungen gefunden und Versammlungsformate abgestimmt werden mussten, die nun der MV in Form der Geschäftsordnungen zum Beschluss vorgelegt werden. Dazu zählten: die Geschäftsordnung (GO) des Hauptausschusses, Ergänzungen zu den Vorgaben der GO der Mitgliederversammlung in Bezug auf Ausschüsse und Delegationen (§§ 14 und 15), die Festlegung von Dauer, Zeitpunkten und Formaten der Hauptausschuss Sitzungen im Jahr 2024 sowie ein Beschluss zu einem kostensparenden Anmeldeverfahren.

Zu den grundständigen Aufgaben des Hauptausschusses zählt die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Dazu setzte er eine Arbeitsgruppe ein, die Vorschläge für das Tagungsformat, den thematischen Schwerpunkt und die methodische Gestaltung des

¹ Die Redaktionsgruppe des Hauptausschusses hat sich dafür entschieden, Hochschul- und Studierenden-gemeinden sowie Hochschulzentren mit der gemeinsamen Abkürzung KHG oder KHGn zu bezeichnen, weil diese Bezeichnung im Hochschulraum allgemein verständlich ist. Es sind bei der Abkürzung also immer alle drei Formen von Einrichtungen gemeint. In den Berichtsteilen über die Region Ostdeutschland wird die dort übliche Abkürzung KSG verwendet.

ersten Tages entwickelte. Die Tagesordnung, die Bestimmung des Präsidiums und die Vorbereitung der Delegationsbestimmungen durch die MV hat der Hauptausschuss auf Vorschlag des Vorsitzes festgelegt. Der neue Bundesverband und die Arbeit, die bis zu seiner Entstehung geleistet wurde, soll gewürdigt werden. Der Hauptausschuss beschloss weiter, den Ausschuss Ehrenamtliche mit der Ausrichtung eines Qualifizierungstreffens („Engagiert und du...“) direkt im Anschluss an die MV zu beauftragen. So sollten für ehren- und hauptamtliche Teilnehmende ein zusätzlicher inhaltlicher Mehrwert neben dem Regularienteil geboten werden.

Die Haushaltsplanung fand in der ersten Jahreshälfte noch in geteilter Verantwortung mit dem geschäftsführenden Vorstand des FHoK statt. Der vorläufige Entwurf für den Haushaltsplan 2024 wurde gemeinsam abgestimmt. In Zukunft legt der Hauptausschuss der Mitgliederversammlung einen Vorschlag für Eckpunkte der Haushaltsplanung für das übernächste Jahr vor. Die Mitgliederversammlung des FHoK nach alter Satzung hatte am 11. Februar 2023 beschlossen den Fonds aus den Solidaritätsmitteln der AKH zu übernehmen und als „Fonds zur Unterstützung regionaler und überregionaler spiritueller Maßnahmen“ weiterzuführen (vgl. dazu den Bericht des AKH-Vorstandes im Anhang).

Auf der Grundlage eines im Herbst 2022 entwickelten Konzepts der Öffentlichkeitsarbeit hatte die vom FHoK Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit der Geschäftsstelle eine Agentur mit der Ausarbeitung eines neuen Corporate Design und einer neuen Homepage beauftragt. Der Hauptausschuss wurde regelmäßig informiert und beschloss im April das neue Design. Im Juni beriet er über Richtlinien zur (gendersensiblen) Sprache. Um dauerhaft die Entwicklungen in der Öffentlichkeitsarbeit zu beobachten, setzte er eine Arbeitsgruppe mit zwei seiner Mitglieder und den zuständigen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ein.

Regelmäßig nahm der Hauptausschuss Berichte von einzelnen Ausschüssen entgegen und beriet bei Bedarf über mögliche Vorgehensweisen im Verband, um inhaltliche Anliegen aufzunehmen: u.a. beim Ausschuss Bildungs-, Gesellschafts- und Kirchenpolitik.

Mehrfach befasste sich der Hauptausschuss mit der Frage, wie mit der Tatsache umgegangen werden soll, dass in der Kommission VIII der DBK kein verantwortlicher Bischof für die Hochschulpastoral bestimmt werden konnte (vgl. dazu Kapitel 4.3). Diese Situation hat auch Auswirkungen auf die Besetzung des Wissenschaftlichen Beirats (vgl. dazu Kapitel 1.5). Die „Selbstverwaltung der Stipendiat:innenschaft des Cusanuswerks e.V.“ stellte einen Antrag auf Mitgliedschaft, der vom Hauptausschuss angenommen wurde. Ein Vertreter des Vorstandes der „Bundeskonferenz der Mentor:innen und Studienbegleiter:innen der Mentorate“ (www.mentor.de) wird als Gast zur MV eingeladen.

Neben diesen grundständigen Aufgaben hat sich der Hauptausschuss bewusst mehrfach Zeit für freien Austausch zu kirchenpolitischen Entwicklungen (Auswirkungen des Synodalen Wegs) und zu bildungspolitischen Themen (Studienfinanzierung, Lage internationaler Studierender) genommen. Bei einer Sitzung wurde eine Exkursion zum ignatianischen Projekt „Zukunftswerkstatt“ auf dem Campus der Hochschule St. Georgen (Frankfurt M.) gemacht.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

1.3 Vorsitz

Der Vorsitz hat sich mit Ausnahme der Sommerpause regelmäßig alle zwei bis drei Wochen zu zweistündigen online Sitzungen getroffen. Ein Großteil der Arbeit nahm die Vor- und Nachbereitungen der Hauptausschuss Sitzungen ein. Des Weiteren wurde ein Zeitplan für

die beiden Ausschüsetreffen im April und Oktober durch Mitglieder des Vorstandes erstellt. Ebenso wurde für den Hauptausschuss ein Vorschlag für die Gesamtstruktur der MV und für die inhaltliche Themensetzung entwickelt. Die Termine für die Sitzungen des Hauptausschusses und die Ausschüsetreffen im Jahr 2024 wurde in Abstimmung mit dem Hauptausschuss festgelegt.

Weiterhin hielt der Vorsitz engen Kontakt zum geschäftsführenden Vorstand des FHoK und zum AKH-Vorstand, um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Der Vorsitz setzte sich mit den Haushaltsplanungen der Geschäftsstelle auseinander. In diesem Rahmen wurde eine Arbeitsgruppe Finanzen durch den Vorsitz eingerichtet, in dem Ziel einer Übersichtserstellung und anschließender Entwicklung von konkreten Handlungsmaßnahmen. Zudem war der Vorsitz in die Regelung von Personalentscheidungen der Geschäftsstelle (z.B. Nachbesetzung des Sekretariats), sowie Elternzeitvertretung mit einbezogen (vgl. Kapitel 1.4).

In Zusammenarbeit mit dem Hauptausschuss und in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand des FHoK hat der Vorsitz Pressemitteilungen zum Fall des Prof. Lintner und zum Zinsanstieg bei Studienkrediten veröffentlicht. Mit dem alten FHoK-Vorstand hat er den Appell zum Klimaschutz „Wir sind bereit!“ unterstützt.

Anna Kintrup, Sarah Maria Paul (Vorsitz)

1.4 Geschäftsführender Vorstand des FHoK e.V.

Der Vorstand des FHoK e.V. war nach der MV am 19. November 2022, die unter eingeschränkter Beschlussmöglichkeit nach der revidierten Satzung stattfand und den Hauptausschuss des Bundesverbandes gewählt hat, weiterhin bis zur erfolgreichen Eintragung der revidierten Satzung am 26. September 2023 geschäftsführend im Amt. Die politische Verantwortung lag seitdem beim Hauptausschuss. Rechtsgültige Beschlüsse mussten jedoch vom geschäftsführenden Vorstand getroffen werden.

Am 11. Februar 2023 fand eine a.o. MV nach alter Satzung statt, auf der der Vorstand für seine inhaltliche Tätigkeit bis dahin entlastet, die revidierte Satzung mit dem neuen Namen des Bundesverbandes beschlossen, der Solidaritätsfonds als Einrichtung des FHoK bzw. später des Bundesverbandes eingeführt und Nachwahlen in den Vorstand durchgeführt wurden. Luise Gruender trat an die Stelle von Lars Hofnagel als 2. Vorsitzende und Christine Schardt wurde neu in den Vorstand gewählt. Der Jahresabschluss für den Haushalt 2022 lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, sodass die Entlastung dafür erst auf der MV am 24./25. November 2023 erfolgen kann.

Der geschäftsführende Vorstand des FHoK e. V. setzte sich nach dem 11. Februar 2023 bis zur Eintragung der neuen Satzung am 26. September 2023 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Konrad Osterheider, Dresden (AKH)

2. Vorsitzende: Luise Gruender, Speyer (KHP)

3. Vorsitzender: Frank Pätzold, Hildesheim (KHH)

Beisitzer*innen: Daniel Reichmann, Münster (AKH), Christine Schardt, Mainz (KHP)

Beratende Mitglieder: Dr. Jakob Johannes Koch, Bonn (Sekretariat der DBK); Dr. Lukas Rölli, Bonn (Geschäftsführer)

Seitdem hat sich der geschäftsführende Vorstand auf seinen Vorstandssitzungen mit folgenden Themen beschäftigt:

- Beratung und Beschluss einer Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten (Home-office) für die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle.
- Beratung und Beschluss über die Nachbesetzung der Stelle im Bereich Tagungsmanagement, Sekretariat und Buchhaltung.
- Beratung und Beschluss des Haushaltsplans 2024 vorbehaltlich der Zustimmung durch die MV am 24./25. November 2023. Dies geschah nach Beratungen im HA und im AKH-Vorstand und war notwendig, um den Haushaltsplan rechtzeitig beim VDD einzureichen.
- Beratung und Beschluss des Kosten- und Finanzierungsplans für die MV und das Qualifizierungstreffen vom 24.-26. November 2023. Dies ebenfalls nach Beratungen im HA und im AKH-Vorstand.
- Beratungen über den Strukturübergang.

Zudem hat der geschäftsführende Vorstand außerhalb der Sitzungen folgende Themen aus dem Hauptausschuss im Umlaufverfahren beschlossen:

- Veröffentlichung der Pressemitteilung „Schluss mit Forschungsverboten! Rom muss offenen Umgang mit kontroversen Themen in Kirche und Gesellschaft erlauben“ vom 23. Juni 2023.
- Veröffentlichung der Pressemitteilung „Zinsanstieg belastet Studierende. FHoK kritisiert Zinsanhebung beim KfW-Studienkredit“ vom 23. Mai 2023.
- Unterzeichnung des Appells „Klimaschutz: Wir sind bereit“ durch den Bundesverband.
- Weiterhin wurde im Umlaufverfahren die Einstellung einer Elternzeitvertretung für Antonia Huybrechts beschlossen.

1.5 Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat berät den Bundesverband und die Kommission für Wissenschaft und Kultur (VIII) der DBK in Grundfragen der Hochschulpastoral und trägt zu dessen Vernetzung mit anderen Einrichtungen bei. Die letzte Amtszeit des Beirats ist im September 2021 turnusgemäß zu Ende gegangen. Nach dem Ausscheiden von Weihbischof Wilfried Theising aus der Kommission VIII ließ sich bis zum Zeitpunkt der Berichtslegung kein für die Hochschulpastoral verantwortlicher (Weih-)Bischof in der Kommission finden. Somit fehlt der geborene Vorsitzende des Beirats und damit die enge Anbindung dieses Gremiums an die Kommission VIII. Deshalb hat sich der Hauptausschuss nach Beratung mit dem Sekretariat der DBK dafür ausgesprochen abzuwarten, ob sich im nächsten Jahr Veränderungen in der Kommission VIII abzeichnen. Bis dahin sollen vorläufig noch keine Vorschläge für die Besetzung des Beirates entwickelt werden. Die Mitglieder des Beirats werden durch die Kommission VIII benannt.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsführer)

2. Tätigkeit der Ausschüsse, die von der MV eingesetzt wurden

2.1 Arbeitskreis (AK) Beratung

Der AK Beratung hat sich seit dem letzten September dreimal online getroffen. Über die im Folgenden aufgeführten Themen hinaus wurden die Veranstaltungen für kollegiale Beratung genutzt. Schwerpunkt des Treffens am 11. Oktober 2022 – mit insgesamt 10 Teilnehmenden – waren Fragen nach „Gesprächseinstiegen“ und der „Berater*innenrolle“. Am zweiten Treffen am 14. Februar (12 Teilnehmende) standen die Themen „Wie und

wann beende ich ein Beratungsgespräch bzw. einen Beratungsprozess?“ und „Wie kann ich dabei auf meine Rolle als Berater*in und meine eigenen Ressourcen achten?“ Einen etwas kleinerem Rahmen hatte dann das Treffen am 11. Juli mit 6 Kolleg*innen, das sich vor allem der kollegialen Beratung widmete.

Das nächste Treffen ist vorgesehen für den 6. November 2023. Karen Siebert wird einen Impuls zum „Zürcher Ressourcenmodell“ geben. Wie bei allen Treffen sind Neueinsteiger*innen herzlich willkommen. Insgesamt hat sich das Online-Format bewährt. In der Gruppe wurde darüber hinaus der Wunsch nach einer Präsenzveranstaltung geäußert.

Peter-Paul König (KHG Göttingen), Nico Körber (KHG Bistum Speyer)

2.2 Ausschuss Arbeit mit Förderwerken

Die Zusammenarbeit mit dem KAAD erfolgt im Kontext des Beratungsforums International in hervorragender Weise. (s. Kapitel 2.3) Für die Zusammenarbeit mit dem Cusanuswerk ist eine von der Hochschuleseelsorge delegierte Person im Beirat des Cusanuswerks vertreten. Darüber hinaus erfolgt ein Austausch mit der Leitung des Cusanuswerks in der sogenannten „Mannheimer Runde“. Zusätzlich tauschen sich alle für das Cusanuswerk delegierten Kolleg*innen in der sog. „Landauer Runde“ untereinander aus. Ansprechpersonen im Hauptausschuss sind Dr. Nora Kalbarczyk (für den KAAD) und Christine Schardt und Luise Gruender (für das Cusanuswerk).

Die sogenannte „Landauer Runde“ ist ein kollegiales Austauschgremium aller Delegierten sowohl zu den Aufgaben der einzelnen Delegationen als auch zur Zusammenarbeit mit dem Cusanuswerk. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. viermal jährlich. Moderiert wird sie von Dr. Maria Anna Möst. Hermann Josef Eckl ist der Vertreter im Beirat, dieser tagt am 10./11. November in Bonn. Im kommenden Jahr wird es wieder ein Austauschtreffen mit der Leitung des Cusanuswerks geben („Mannheimer Runde“). 2023 fand das „Auswahlverfahren für Studienanfänger:innen“ (ASA) in gewohnter Form statt. Im Jahr 2024 wird es einen digitalen Testlauf des Auswahlverfahrens geben. Bis spätestens Frühjahr 2024 muss unter den Hochschuleseelsorger*innen eine verantwortliche Person für Vorbereitung und Organisation des ASA Verfahrens gefunden werden. Am 9. November 2022 fand eine digitale Schulung zum Erstellen der Cusanusgutachten statt, die im November 2023 wiederum angeboten wird. Die unterschiedlichen Auswahlverfahren wurden mit hohem Engagement der beteiligten Kolleg*innen durchgeführt, sodass viele neue Stipendiat*innen aufgenommen und gefördert werden können.

Maria Anna Möst (KHG LMU München), Christine Schardt (Hauptausschuss)

2.3 Ausschuss Beratungsforum International

Das Beratungsforum International hat durch den Weggang seiner früheren Sprecher:in, Julia Winterboer (ehemals KHG Bielefeld) einen merklichen Wandel erfahren. Mit neuem Konzept – einem Wechsel zwischen kollegialer Beratung und inhaltlichen Sitzungen bzw. Fortbildungen – findet es im zweimonatigen Takt statt.

Das erste Treffen unter neuer Leitung im Mai 2023 beschäftigte sich zentral mit dem Thema „Homepage-Check“. Dabei wurde gemeinsam diskutiert und anhand der jeweiligen Website der eigenen Einrichtung überprüft, wie zugänglich diese insbesondere für internationale Studierende ist.

Das darauffolgende Treffen im Juli 2023 gab Raum für einen von mehreren Seiten geäußerten Wunsch: den Austausch mit dem KAAD, vor allem über die Bewerbungen für das S2-Programm, bei welchem bereits in Deutschland studierende Kandidat*innen durch die hochschulpastoralen Einrichtungen vor Ort vorgeschlagen werden. Hierzu gaben die KAAD-Generalsekretärin, Dr. Nora Kalbarczyk, und die Referentin Renate Flügel (Lateinamerika-Referat) zunächst einen tiefgreifenden Input über den KAAD, seine Ziele und wichtige Aspekte bezüglich der Stipendienbewerbungen. Anschließend gab es reichlich Diskussion, wie die Zusammenarbeit zwischen den örtlichen Einrichtungen und KAAD verbessert und gefestigt werden soll. Eine solche Sitzung soll zukünftig einmal pro Jahr stattfinden.

Insgesamt ist für das Tätigkeitsjahr 2023 hervorzuheben, dass das Beratungsforum International und der KAAD entscheidend näher aneinandergerückt sind und in fortlaufendem Kontakt stehen, nicht zuletzt dadurch, dass Dr. Nora Kalbarczyk inzwischen Mitglied und regelmäßige Teilnehmerin des Beratungsforums geworden ist.

Ximena Ordóñez (KHG Göttingen), Denise Polaczuk (KHG LMU München)

2.4 Ausschuss Bildungs-, Gesellschafts-, Kirchenpolitik

Zu Beginn der Ausschussarbeit wurden entsprechend den Zielsetzungen des Ausschusses drei Untergruppen eingerichtet, die sich regelmäßig untereinander, aber auch gemeinsam als Gesamtausschuss treffen.

Die erste Gruppe erarbeitet ein Grundsatzpapier, das dem Verband als Grundlage für konkretere Positionspapiere dienen soll. Ebenso sollen durch das Papier ethische Leitlinien des Verbandes für Externe sichtbar werden. Bevor der Unterausschuss ein Grundsatzpapier entwickelte, hat er in einer Umfrage erhoben, welche Themen und in welchem Ausmaß den Mitgliedern des Bundesverbandes wichtig sind. In den Schreibprozess werden bis zur MV Feedbackschleifen integriert. Das Papier soll auf der MV verabschiedet werden.

Die zweite Gruppe beschäftigt sich mit dem weiteren Umgang mit den Themen des Synodalen Wegs im neuen Bundesverband. Um ein breites Interesse abzudecken, hat die Gruppe durch eine Umfrage erhoben, wie präsent das Thema während und nach Abschluss der Synodalversammlungen in den KHGn und unter Studierenden war und ist. Ebenso wurde erfasst, welche Themen innerhalb des synodalen Weges als besonders relevant erachtet werden. Die Ergebnisse der Umfrage sollen anonymisiert veröffentlicht werden und auf Basis der Umfrage wird eine Veranstaltung geplant.

Die dritte Gruppe nimmt weitere aktuelle Themen in den Blick. Die Gruppe hat an der Veröffentlichung einer Erklärung zum Zinsanstieg beim Studienkredit mitgewirkt und eine digitale Veranstaltung mit der Bundes-ESG zur 22. Sozialerhebung initiiert.

Anna Kintrup (Vorsitz, Sprecherin)

2.5 Ausschuss Ehrenamtliche

Der Ausschuss hat sich im Berichtszeitraum regelmäßig getroffen und wurde dabei von Antonia Huybrechts aus der Geschäftsstelle unterstützt. Im Ausschuss sind u.a. die Außenbeauftragtentreffen angesiedelt. Das letzte Außenbeauftragtentreffen zur Vernetzung der Ehrenamtlichen fand dieses Jahr am 17. April 2023 digital statt; ein weiteres findet am 23. Oktober statt. Ebenso war der Ausschuss an der Evaluation des Wintertreffens und der Bundestagshospitation beteiligt (siehe Anhang AKH-Bericht).

Der Ausschuss hat sich mit den KJP-Mitteln beschäftigt und einen Antrag vorbereitet, nach dem Anmeldungen zu Sitzungen an die Stornierungsfristen der Tagungshäuser gebunden sind und Doppel- oder Mehrbettzimmer empfohlen werden. Dieser Antrag wurde im Juni beschlossen. Ebenfalls hat der Ausschuss bei den Rückmeldungen zum Grundsatzpapier und den Überlegungen zum Fortbildungsteil auf der MV mitgewirkt.

Anna Kintrup und Tabitha Kadenbach (Hauptausschuss)

2.6 Ausschuss FLINTA* in Kirche und Gesellschaft

Vom 5. bis 6. September 2022 fand in Fürstenried die KHP-Frauentagung zum Thema "Queere und feministische Diskurse – Wie von G*tt denken und sprechen?" mit Raphaela Soden, Sozialpädagog*in und Theolog*in, Trainer*in für Diversity und Social Justice und Teil von #outinchurch, statt. Im Anschluss tagte am 6. September 2022 die KHP-Frauenkonferenz, die inspiriert von der Tagung zuvor, einstimmig abstimmte, die bisherige KHP-Frauenkonferenz in FLINTA*-Konferenz umzubenennen. Angesprochen sind alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Menschen in den KHGn, die sich unter dem Begriff FLINTA* wiederfinden. Die Abkürzung FLINTA* steht für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre trans und agender Personen. Der angehängte Asterisk dient dabei als Platzhalter, um alle nicht binären Geschlechtsidentitäten mit einzubeziehen.

Da nach dem Rücktritt von Kerstin Schelkle als Sprecherin der Frauenkonferenz keine Neuwahl mangels Kandidat*innen möglich war, erklärt sich Kirsten Denker-Burr als verbliebene Sprecherin bereit, die Verantwortung für den Antrag zur Einrichtung des Ausschusses „FLINTA* in Kirche und Gesellschaft“ bei der MV am 19. November 2022 zu übernehmen.

Am 12. September 2023 tagte die FLINTA* Konferenz in Siegburg und tauschte sich über Erwartungen und Wünsche der Teilnehmenden sowie über die Rahmenbedingungen der künftigen Arbeit aus.

Kirsten Denker-Burr (KHG Trier, Sprecherin)

2.7 Ausschuss Hauptamtliche

Der Ausschuss Hauptamtliche hatte seine konstituierende Sitzung am 11. März 2023. Im Berichtszeitraum fanden 4 Sitzungen, am 11. März, 9. Mai, 26. Juni und am 14. Oktober statt. Im Moment besteht er aus 8 Personen. Wichtige Themen waren die Konzeption der Arbeit, Gewinnung von Mitwirkenden, Aufgabenverteilung im Ausschuss, Herbsttagungen, Delegationen, Bildungsangebote und das monatliche Angebot des kollegialen Austausches bei „Kaffee oder Tee“. Es wurde über eine zukünftige Zusammensetzung des Ausschusses Hauptamtliche nach Regionen nachgedacht. Begleitet wird die Arbeit des Ausschusses Hauptamtliche durch die Bildungsreferentin der Geschäftsstelle, Hedje Altmaier-Zeidler.

Christine Schardt (KHG Mainz, Sprecherin)

2.8 Ausschuss HSGn randomisiertes Ratschen

Der Ausschuss „HSGn randomisiertes Ratschen“ wurde im November 2022 mit dem Ziel ins Leben gerufen, jedes Semester ein PubQuiz und einmal im Jahr ein Vernetzungstreffen zwischen den Hochschulgemeinden in Deutschland zu organisieren. Die PubQuiz-

Veranstaltungen einmal pro Semester konnten erfolgreich weitergeführt werden. Dabei wird darauf geachtet, die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Hochschulgemeinden gleichermaßen mit einzubeziehen. Im Juni 2023 fand das 6. PubQuiz statt, bei welchem die KHG der TU München zum zweiten Mal in Folge gewinnen konnte. Die Planung eines 7. PubQuiz im November 2023 ist bereits in vollem Gange.

Leider hat es sich als schwierig erwiesen, einen passenden Termin für die Planung eines Vernetzungstreffens zu finden. Der Ausschuss hält dennoch an dem Ziel fest, in naher Zukunft ein Vernetzungstreffen zu realisieren.

Hannah Rösch (KHG Augsburg, Sprecherin)

2.9 Ausschuss International und Interreligiös

Die Arbeitsgruppe hat am 11. November 2022 ihre Arbeit aufgenommen. Primäres Ziel des Ausschusses ist die Vernetzung und der Austausch. Eventuell können Kooperationen entstehen. Eine wichtige Rolle spielt die enge Zusammenarbeit mit dem KAAD. Aus den einzelnen Vertretungen und Organisationen lässt sich folgendes berichten:

CEUC

Die CEUC (Conference of European University Chaplains) kommt einmal pro Jahr in unterschiedlichen europäischen Ländern zu einer Fachtagung zusammen. Die Berichtende ist Mitglied des Vorstandes, der sich einmal pro Monat digital und jedes Jahr einmal in Präsenz trifft. Außerdem vernetzen sich interessierte Kolleg*innen in den verschiedenen digitalen Kanälen, wozu alle ganz herzlich eingeladen sind.

Vom 12. – 16. Juni 2023 fand die Konferenz der CEUC in Järvenpää in Finnland zu dem Thema „On the Boundary – Mind, Nature, Fragility“ statt. Über 80 Kolleg*innen kamen zusammen, um über das Thema mentale Gesundheit und Nachhaltigkeit in der Hochschulpastoral nachzudenken. Neben Vorlesungen und Workshops wurden Exkursionen zu unterschiedlichen Universitäten, kirchlichen Einrichtungen und in die Natur unternommen. Besonders wichtig sind die persönlichen Begegnungen, der Erfahrungsaustausch, gemeinsame spirituelle und gottesdienstliche Erfahrungen.

Ein Team von dänischen Kolleg*innen lädt uns zur nächsten CEUC vom 10. – 14. Juni 2024 nach Skærbæk in Dänemark zu dem Thema: „Nature – theology. Creation – community“ ein. Ausschreibung mit Anmeldeöglichkeit erfolgen Anfang 2024. Informationen sind auf der Homepage der CEUC zu finden.

IACHE

IACHE ist die interreligiöse „International Association of Chaplains in Higher Education“. Alle vier Jahre findet eine Fachtagung statt. Die nächste Tagung wird aktuell für 2026 in den USA geplant. Hierzu arbeitet der Vorstand, dessen Mitglied die Berichterstatter*in ist, mit einem lokalen Planungsteam zusammen. Die Treffen finden einmal pro Monat digital und zwischen den Konferenzen einmal in Präsenz statt. Aktuelle Informationen befinden sich auf der Homepage.

Christine Schardt (KHG Mainz, Sprecherin)

2.10 Ausschuss Katholik*innentag

Zu Beginn hat der Ausschuss zwei wesentliche Arbeitsbereiche beschrieben: Die Vorbereitung von Veranstaltungen (Programm) sowie die Präsenz auf der Meile.

Ein Großteil der erarbeiteten Programmbewerbungen wurde vorläufig in das Programm aufgenommen, eine endgültige Entscheidung erfolgt Ende Oktober 2023:

- Podium *Warum noch in der Kirche engagieren? Arbeit und Ehrenamt in einer kompromittierten Organisation*
- Werkstatt *Warum noch Theologie studieren? Einblicke aus Studierendenperspektive mit der AGT*
- Werkstatt *How to Gottesdienst? Praktisches & Background rund um (junge) Liturgie*
- Werkstatt *Spaltung in Gesellschaft & Kirche: Perspektiven junger Menschen*
- Dauerangebot *GlaubBAR – Komm herein und nimm Dir Zeit für ein Getränk*
- Abendgottesdienst

Zudem hat der KAAD eine Veranstaltung zum Thema *Mental Health* eingereicht, bei welcher der Bundesverband als Kooperationspartner agiert. Außerdem ist ein kleiner Empfang in der KSG Erfurt nach dem Abendgottesdienst geplant.

Die Bewerbung für die Meile war ebenfalls erfolgreich. Das Ziel ist es, der breiten Öffentlichkeit die Arbeit und Vielfalt des Bundesverbandes bekannt zu machen. Nun müssen die Veranstaltungen weiter vorbereitet, Zuständigkeiten festgelegt, Material organisiert und helfende Hände gefunden werden. Hierzu haben sich bereits mündlich einige Personen bereiterklärt. Es ist möglich und erwünscht, jetzt noch in die Arbeit des Ausschusses mit einzusteigen.

Jonas Borgwardt (KHG Flensburg, Sprecher)

2.11 Ausschuss Nachhaltigkeit

In der MV 2022 wurde der Ausschuss Nachhaltigkeit auf Dauer eingesetzt. Ziel des Ausschusses ist es, das nachhaltige Handeln in den KHGn zu unterstützen, den Austausch zu fördern und das Thema in den Fokus des Bundesverbandes zu rücken. Außerdem sollen Themen wie Klimagerechtigkeit und Unterstützung von Bewahrung der Schöpfung behandelt werden.

Der Ausschuss arbeitet seit November 2022 mit der AG Nachhaltigkeit der Bundes-ESG zusammen. Zusammen wurde im August 2023 eine Social-Media-Kampagne erarbeitet, in der drei KHGn auf Instagram und der Homepage mit ausgewählten nachhaltigen Projekten vorgestellt werden. Pro Monat wird ein Projekt vorgestellt und am 30. Oktober 2023 wird zu allen vorgestellten Projekten ein digitaler Gesprächsabend angeboten. In Vorbereitung auf die Global Study Session 2023 in Thailand stand der Ausschuss in engem Austausch mit Holger Adler und Federica Demattè, da bei dieser Session Nachhaltigkeit im Vordergrund stand. Die Delegierten stellten wichtige internationale Kontakte für den Ausschuss her. Außerdem besuchten Mitglieder des Ausschusses zwei verschiedene Online-Workshops des Ökumenischen Netzwerk für Klimagerechtigkeit. Für die MV 2023 wird zusammen mit dem KAAD ein Workshop mit dem Thema „Nachhaltigkeit im globalen Süden“ erarbeitet werden. Mit Blick auf den Katholik*innentag 2024 wird der

Ausschuss einen Workshop vorbereiten, in dem es um die eigene Herstellung von nachhaltigen Kosmetikprodukten gehen wird.

Sarah Maria Paul (KSG Greifswald, Sprecherin)

2.12 Ausschuss Weltjugendtag

Der Ausschuss hatte im Wesentlichen zum Ziel, eine mögliche Präsenz des Bundesverbandes während des Weltjugendtages (WJT) in Lissabon abzuwägen, zu planen und durchzuführen. Zwei Richtungen wurden verfolgt: Die Beteiligung an einer Veranstaltung gemeinsam mit dem BDKJ sowie die Frage nach einem Give-away für die anwesenden Personen aus den Hochschulgemeinden. Der Ausschuss beteiligte sich an der Planung und Durchführung des BDKJ-*Youth Hearings* mit dem Titel „What would Jesus do? Klimagerechtigkeit und Kolonialismus“. Mit Susanna Laux konnte sich eine thematisch qualifizierte Person aus dem Ausschuss inhaltlich gut einbringen. Der Saal war mit 250 Personen „ausverkauft“. Außerdem beschloss der Ausschuss in Rücksprache mit dem Vorsitz die Bestellung bedruckter Brausepulvertütchen als Give-away. Mit den Tütchen wurden also nicht nur Begegnungen und Gespräche mit Personen aus verschiedenen KHGn ermöglicht, sondern auch Personen erreicht, die demnächst ein Studium aufnehmen werden.

Mit dem Ende des WJT endet auch die Ausschussarbeit. Der Ausschuss bewertet die Präsenz in Lissabon insgesamt als positiv. Für die Mitwirkung an einer Veranstaltung 2027 ist sicher noch manches ausbaufähig. Die erstmalige Einrichtung eines Pilgerzentrums bewertet der Ausschuss als positiv, da auf diese Weise ein Vernetzungs- und (kritischer) Austauschraum (mit einigen regelmäßig überfüllten Veranstaltungen) geboten wurde. Hier könnte sich der Bundesverband bei vorhandenen Ressourcen und engagierten Personen künftig stärker einbringen.

Jonas Borgwardt (KHG Flensburg, Sprecher)

3. Qualifizierungsangebote und Informationsvermittlung für Ehren- und Hauptamtliche sowie Förderung spiritueller Maßnahmen

3.1 Qualifizierungsangebote und Fachtagungen

3.1.1 Wintertreffen 2023

Das letzte Wintertreffen fand vom 21.01. bis zum 23.01.2023 in Lüneburg statt und beinhaltete verschiedene Vorträge, Workshops etc. zu den Themen Nachhaltigkeit und Ökumene. Das nächste Wintertreffen findet vom 19.01. bis zum 21.01.2024 in Bochum statt und beschäftigt sich mit dem Thema „Strukturwandel“.

Antonia Huybrechts (Geschäftsstelle)

3.1.2 Einführungskurs Hochschulpastoral 2022 und 2023

Das letzte Modul des Einführungskurses 2022 fand vom 21. bis 23. November 2022 mit fünf Teilnehmenden als Präsenzveranstaltung in Siegburg statt. Die thematischen Schwerpunkte waren Beratung, Bundesstrukturen der Hochschuleseelsorge, Internationalisierung und Auswertung des Jahresprojektes. Die Leiterin der Bonner Ehe-, Familien-, Lebens-Beratungsstelle gab eine Einführung zu grundlegenden Beratungssettings und -methoden.

Informationen zur Internationalisierung der Hochschulen wurden ergänzt durch einen Erfahrungsbericht von Ximena Ordóñez (KHG Göttingen) zur Beratung von internationalen Studierenden.

Geleitet wurde der Kurs von Daniela Ramb (KHG Göttingen), Pater Stefan Weig OSFS (KHG Eichstätt) und seitens der Geschäftsstelle von Theresa Sothmann, von April bis Oktober von Dr. Lukas Rölli und ab Oktober von Hedje Altmaier-Zeidler (beide Geschäftsstelle, Bonn).

Am Einführungskurs 2023 nehmen elf Hochschuleseelsorger*innen teil. Das Modul 1 von 4 des Kurses fand vom 6. bis 8. Februar 2023 in Siegburg statt. Dr. Tobias Kläden (KAMP Erfurt) sprach über die allgemeinen Herausforderungen der Kirchen(weiter-)entwicklung, über den gesellschaftlichen Wandel und MEGA Trends. Von Dr. Lukas Rölli erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in die Bundesstrukturen der Hochschulpastoral und deren subsidiäre Angebote.

Am 11. Juni 2023 fand mit dem GFK-Trainer Markus Merz ein digitaler Workshop zur gewaltfreien Kommunikation statt. Im digitalen Modul 3 reflektierten die Teilnehmenden zusammen mit der Hedje Altmaier-Zeidler Themen der eigenen Rolle in der Hochschulpastoral und der Rolle und Haltung in der Kirche. Das abschließende Modul 4 wird vom 13. bis 15. November in Präsenz in Siegburg stattfinden. Geleitet wird der Kurs von Hedje Altmaier-Zeidler (Geschäftsstelle, Bonn).

Hedje Altmaier-Zeidler (Geschäftsstelle)

3.1.3 Frühjahrsfortbildung für Hochschuleseelsorger*innen

Die Frühjahrsfortbildung zu dem Thema „Gewaltfreiheit“ war vom 27./28. Februar 2023 geplant. Aufgrund von zu geringer Anmeldezahlen (drei) wurde die Veranstaltung kurzfristig umgeplant und für ein digitales Format konzipiert. Sie fand am 27. Februar drei Stunden mit 16 Teilnehmenden statt. Zu dem Thema „Gewaltfreiheit“ gab der Referent Stefan Silber in der ersten Einheit eine Einführung in die „Theologie der Gewaltfreiheit“. Nach dem Vortrag gab es Zeit zum Austausch. Statt der geplanten Workshops wurde in der zweiten Einheit nur auf die praktische Anwendung ein Fokus gesetzt. Joachim Mangold von gewaltfrei handeln e. V. gab eine Einführung zur Gewaltfreien Kommunikation. Abgeschlossen wurde die Einheit wieder mit einem Austausch.

Dem Thema vorausgegangen war ein Kooperationsangebot von „Pax Christi“ der internationalen katholischen Organisation der Friedensbewegung. Das Thema wurde von zwei ehemalig Engagierten im Forum Stefan Voges (Geistlicher Beirat Pax Christi Aachen, ehemalig AKH) und Klaus Hagedorn (Geistlicher Pax Christi auf Bundesebene, ehemalig KHP) herangetragen. Klaus Hagedorn und Stefan Voges bildeten mit Anke Brauns (Bundesverband Katholischer Studentenwohnheime) und Antonia Huybrechts (Geschäftsstelle) zusammen das Leitungsteam. Die Fortbildung wurde wie in den letzten Jahren als Kooperationsangebot zusammen mit dem Bundesverband katholischer Studentenwohnheime durchgeführt.

Hedje Altmaier-Zeidler (Geschäftsstelle)

3.1.4 Hospitationsseminar im Bundestag

Vom 12. bis 17. März 2023 fand die Hospitation im Bundestag mit 12 Teilnehmenden in Berlin statt. Die Teilnehmenden hospitierten bei Abgeordneten von CDU/CSU, FDP, Linke und SPD. Die Zuteilung zu Fraktionen und Abgeordneten hat organisatorische Gründe. Die AfD wurde nicht angefragt. Im Seminar wurden viele Facetten der Bundespolitik

beleuchtet, Plenarsitzungen verfolgt und die Gebäude des Bundestags erkundet. Neben der Hospitation gab es weitere Termine im Rahmen des Seminars. Eine Führung durch das Regierungsviertel gab den Teilnehmenden einen Überblick über die verschiedenen Orte und Gebäude des Bundestags. Bei einem Besuch im Katholischen Büro inklusive Andacht bekamen die Teilnehmenden einen Einblick in die Lobbyarbeit der katholischen Kirche. Außerdem gab es eine Führung durch die Berliner Stadtmission, die einen Kontrast zurzeit im Regierungsviertel bot. Die nächste Hospitation im Bundestag ist für den 18. bis 23. Februar 2024 geplant.

Antonia Huybrechts (Geschäftsstelle)

3.1.5 Salzburger Hochschulwoche

Die Salzburger Hochschulwochen 2023 fanden vom 30. Juli bis zum 6. August statt und standen unter dem Generalthema „Reduktion! Warum wir mehr Weniger brauchen“. Etwa 800 Teilnehmende kamen dafür in die Mozartstadt, davon um die 100 Studierende (zu denen knapp 30 Teilnehmende an der rein englischsprachigen Programmschiene der „religion and ecology“ hinzukommen). Das Programm umfasste eine Mischung aus Vorträgen, Diskussionen und Workshops, von denen einige dezidiert für Studierende freigegeben waren: Benedictine Banter mit jungen Benediktinern, die „theologian in residence“-Reihe mit Franca Spies, ein Austausch mit der Festspiel-Regisseurin Helgard Haug u.a. Hinzu kamen im Rahmenprogramm spirituelle und kulturelle Angebote, etwa ein Kammerkonzert in der Salzburger Residenz. Den festlichen Abschluss bildete die Festrede des Physik-Nobelpreisträgers Anton Zeilinger, der über „Offenheit und Optimismus“ sprach. Was die Organisation der Veranstaltung betrifft, erklärte sich Martin Dürnberger bereit, eine dritte Amtszeit als Leiter in Angriff zu nehmen – er hofft darauf, im nächsten Jahr viele KHGn begrüßen zu dürfen. Thema der Hochschulwoche 2024, die vom 29. Juli bis zum 4. August stattfinden wird, lautet „Fragiles Vertrauen. Über eine kostbare Resource“

P. Holger Adler SJ (KHG LMU München)

3.1.6 Seminar für Verwaltungsangestellte

Das Seminar schult Verwaltungsangestellte in den Hochschulgemeinden jedes Jahr zu aktuellen lebensweltlichen Themen im Kontext der Hochschulpastoral. Es fand vom 20. bis 22. September 2023 in Bonn statt. Diesjähriger Titel war: „Von der christlichen zur säkularen Gesellschaft. Hintergrund und Training“. Im Seminar wurde auf die Säkularisierung, religiöse Orientierungen sowie kirchliche Bindungen in der Gesellschaft und bei den Teilnehmerinnen geschaut. Eine Führung im ehemaligen Bundesrat mit der Ausstellung „Unser Grundgesetz“ verdeutlichte die Hintergründe zu den Inhalten des Grundgesetzes und wie sie heutzutage ausgelegt und gelebt werden. Mit diesem Hintergrund wurde trainiert, wie argumentativ Inhalte erläutert und diskutiert werden können. Fragen wie „Wie kannst Du in einer Institution Mitglied sein, die Missbrauch zulässt?“ waren der Anlass für das Seminarthema.

Antonia Huybrechts (Geschäftsstelle)

3.2 Informationsvermittlung und Diskussionsangebote in digitalen Formaten

Positive Erfahrungen in der Zeit der Pandemie haben die Geschäftsstelle ermutigt, in Rückbindung mit dem Vorsitz bzw. dem geschäftsführenden FHoK-Vorstand digitale Formate zur Vermittlung von Informationen oder zur Anregung von Diskussionen weiterzuentwickeln.

Themen der Sexualmoral im Synodalen Weg

Am 30. Januar führte das FHoK in Zusammenarbeit mit der KSHG Münster eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gibt es noch Hoffnung auf Veränderung? Das Forum IV des Synodalen Wegs aus aktueller Perspektive“. Die geladenen Gäste Birgit Mock, Vorsitzende des Synodal-Forums Sexualität und Partnerschaft und Vizepräsidentin des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken (ZdK), Weihbischof Dr. Stefan Zekorn aus Münster sowie die Theologin Dr. Margarete Strauss sorgten unter der Moderation von Prof. Dr. Margret Nemann für eine angeregte Diskussion. Mit Teilnehmenden vor Ort und rund 90 digital zugeschalteten Personen erreichte die Veranstaltung bundesweit ein breites Publikum.

Bildungsgerechtigkeit

Die Veröffentlichung der 22. Sozialerhebung zur Lage der Studierenden in Deutschland nahm der Vorsitz zum Anlass, in Kooperation mit dem Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland (Bundes-ESG) ein digitales Fachgespräch durchzuführen. Am 3. Juli stellte Matthias Anbuhl, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks (DSW) als ausgewiesener Experte die zentralen Erkenntnisse zur sozialen Lage von Studierenden vor: Die psychosoziale Gesundheit hat sich insgesamt deutlich verschlechtert. Die Wohnsituation ist weiterhin hoch prekär. Durch Inflation und Gehaltssteigerungen haben sich die BAföG-Leistungen weiter verschlechtert. Die schonungslose Analyse war für alle Teilnehmenden ernüchternd.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

3.3 Förderung regionaler und überregionaler spiritueller Maßnahmen

Vgl. dazu das Kapitel 6 im Bericht des AKH Vorstandes (s. Anlage)

4. Vernetzungsarbeit im Bundesverband und Außenkontakte

4.1 Vernetzungsarbeit mit den Organisationen im Bundesverband

Die einheitliche Form der Mitgliedschaft im neuen Bundesverband und die Vielzahl an Berührungsfeldern in den Ausschüssen, deren Themen schnell in den Hauptausschuss eingebracht werden können, wirkten sich bereits im ersten Jahr der Konstituierung des neuen Bundesverbandes positiv auf die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen aus. Ergänzend zu den Berichten der Ausschüsse werden im Folgenden Beispiele von besonders intensiver Zusammenarbeit benannt.

Die Generalsekretärin des KAAD, Dr. Nora Kalbarczyk, wirkt seit November 2022 im Hauptausschuss des Bundesverbandes mit. Der KAAD hatte eine Anregung der Vertreter aus der KHP und dem FHoK in dessen Mitgliederversammlung aufgegriffen und im Herbst 2022 eine breit angelegte Befragung der Hochschulgemeinden und -zentren, der Bistümer und weiterer Einrichtungen durchgeführt zu den Leistungen im Zusammenhang mit der Integration und Unterstützung von internationalen Studierenden. Bei der Konzeption des Fragebogens wie auch bei der Diskussion der Ergebnisse arbeitete eine Vertretung des

Ausschusses Beratungsforum International eng mit den zuständigen Personen im KAAD zusammen. Im Herbst nun lädt der KAAD zu einer Vorstellung mit Meinungsaustausch über die Ergebnisse ein, die in Form einer Broschüre veröffentlicht sind.

Die Kontakte der Hochschuleseelsorger*innen zum Cusanuswerk sind vielfältig und werden im Ausschuss Arbeit mit Förderwerken gebündelt (vgl. Kapitel 2.2). Auf der Ebene der Stipendiat*innen besteht seit langem über persönliche Kontakte oder über die Mitwirkung in Gremien von AKH und jetzt Bundesverband ein enger Kontakt zu der „Selbstverwaltung der Stipendiat:innenschaft des Cusanuswerks e.V.“. Im Sommer hat letztere dem Hauptausschuss einen Antrag auf Mitgliedschaft im Bundesverband gestellt, der angenommen wurde. Damit ist die Grundlage für eine weitere enge Zusammenarbeit auch im Bereich der Ehrenamtlichen gelegt.

Die Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende (AGT) ist mit Tom Burmann im Hauptausschuss vertreten. Der Bundesvorstand der AGT tauschte sich im September mit der Geschäftsführung über Fragen der Planungssicherheit bei den Finanzierungszuschüssen des Bundesverbandes aus. Der Vorsitz wird sich demnächst mit dem Thema befassen.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

4.2 Regionale Vernetzungen der Hochschulpastoral

Region Bayern: Hauptamtliche

Das Treffen der bayerischen KHGn am 12. November 2022 in Ingolstadt fand große Resonanz. Die Stadtführung mit anschließender Actionbound-Rallye und ein Pizzaessen in der KHG Ingolstadt begeisterte insbesondere internationale Studierende.

Das jährliche Treffen der Bayern-KHP fand am 15. Februar 2023 in der KHG Würzburg statt. In diesem Rahmen wurde der bisherigen Sprecherin der Bayern KHP, Rena Kagerer (KHG Regensburg), vielmals für ihr starkes Engagement gedankt, da sie nicht erneut zur Wahl antrat. Im Anschluss wurde Barbara Göb (KHG Bayreuth) zur Sprecherin gewählt, die sich nun das Amt mit Michael Rösch aus Augsburg teilt.

Der inhaltliche Teil der Sitzung stand unter dem Motto „Player am Campus & Rollenbilder in der Seelsorge“. Einzelne Engagierte aus bayerischen Hochschulgemeinden nahmen am Evangelischen Kirchentag vom 7.-11. Juni 2023 in Nürnberg teil und trafen sich u.a. in der dortigen KHG. Vom 24.-26. Juli 2023 vertrat Michael Rösch die Bayern-KHP auf der evangelischen Studierendenpfarrkonferenz (SPK). Das nächste Präsenztreffen der Bayern KHP findet am 29. Februar 2024 in Nürnberg statt.

Michael Rösch (KHG Augsburg)

Region Süd-Ost – Gipfelstürmer

Das geplante Regionaltreffen Südost („Gipfelstürmertreffen“), das vom 12. bis zum 14. Mai unter dem Motto „Stadt, Land, Gott. Spirituelle Orte im urbanen Umfeld“ in Regensburg stattfinden sollte, musste aufgrund der geringen Anmeldezahl abgesagt werden. Am 26. Januar und am 6. Juli fand jeweils eines der seit der Coronapandemie etablierten und einmal im Semester veranstalteten digitalen Vernetzungstreffen der KHGn in der Region Süd-Ost statt. Diese standen diesmal unter den Mottos „ökumenische Zusammenarbeit und best practices vor Ort“ und „faith spaces must be safe spaces“.

Kathrin Nicolay (KHG Erlangen)

Region Baden-Württemberg: Hauptamtliche

Die Hochschuleseelsorger*innen der Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart arbeiten landesweit in einer ökumenischen Landesarbeitsgemeinschaft Hochschuleseelsorge zusammen. Ein Bericht von deren Aktivitäten konnte aus arbeitstechnischen Gründen in diesem Jahr nicht vorgelegt werden.

Region Süd-West

Die Vernetzung in der Region wurde vor allem von den Hochschulgemeinden im Bistum Speyer gefördert. Hier fand vom 13.-15. Januar ein Winterwochenende im Schwarzwald statt und vom 19.-27. August wurde eine Taizé-Fahrt zum europäischen Jugendtreffen zusammen mit den KHGn der Erzdiözese Freiburg zur Retreat-Woche Junger Erwachsener (18-35 Jahre) durchgeführt. Vom 1.-3. Dezember wird ein Adventswochenende im Benediktinerkloster in Trier stattfinden, organisiert und angeboten von den KHGn im Bistum Speyer.

Susanna Laux (KHG Saarbrücken)

Norddeutschland: Treffen der Hochschuleseelsorger*innen zu neuer Bundesstruktur

Am 23. Mai trafen sich Vertreter*innen aus der Studierenden- und Hochschulpastoral der Bistümer Hamburg, Hildesheim und Osnabrück zu einem digitalen Austausch. Thema des Austausches war die Verwandlung des Forums Hochschule und Kirche in den Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen. Lukas Rölli (Geschäftsführer) und Frank Pätzold (Vorsitz) stellten die veränderte Struktur vor und formulierten die Hoffnung, dass mit dem Abschluss des Strukturprozesses wieder mehr inhaltliche Fragen der Hochschulpastoral im Vordergrund stehen werden. Der anschließende Austausch machte deutlich, dass nicht alle in der Hochschulpastoral tätigen Personen diese Hoffnung teilen. Womit dann auch schon ein gemeinsames Arbeitsprogramm für die nähere Zukunft formuliert wäre!

Dr. Burkhard Conrad (Hochschulreferent, Erzbistum Hamburg)

Region Nord – Nordlichter

Es fanden 2023 Vernetzungstreffen verschiedenster Art in der Region Nord statt. Am 03. Juni trafen sich Angehörige der Hochschulgemeinden der Region Nord in Hamburg. Das bekannte Brettspiel Scotland Yard wurde hier als Realversion „Jagd nach Mister X“ gespielt. Neulinge, als auch Hamburg-Erfahrene, lernten die Hansestadt so auf unterhaltsame Weise besser kennen. Am 01. Juli fand das jährliche Paddeln der Nordlichter in Hamburg statt. Das nächste Treffen wird der Weihnachtsmarktbesuch in Lübeck am zweiten Adventswochenende sein.

Lára Davidsdottir (KHG Flensburg)

Ostdeutschland: Hauptamtliche

Die Region Ostdeutschland gestaltete ihr regionales Treffen der Hauptamtlichen am 3. Februar 2023 erstmals wieder als Präsenzkonferenz. Dieses Treffen half, persönlich Kontakt zu haben und voneinander zu hören, wie in den einzelnen KSGn Leben und Programme wieder gestartet sind. Als Gastreferenten konnten wir **Pater Klaus Mertes SJ** gewinnen, der uns zum Thema: „**Der rasende Stillstand**“ (Prof. Dr. Hartmut Rosa) - **Anmerkungen zur Glaubensverkündigung in herausfordernder Zeit** einen Input gab, an den sich ein reger Diskussionsaustausch anschloss. Anschließend wurde der Berichterstatter als Sprecher der KHP-Ost-Konferenz verabschiedet und Karen Siebert (KSG Berlin) als neue Sprecherin gewählt.

Überregionale Veranstaltungen waren das Ostwinde-Fußballturnier in Magdeburg und die traditionelle Studierendenwallfahrt „rauszeit“ (23.-25.06.2023) von Eckartsberga nach Punschrau, die mit neuer Route stattfand. Die Vorbereitungsgruppe wählte das Thema: „Rauszeit: In große Fußstapfen treten“ Die Gruppe aus gut 20 Personen war sehr gut und engagiert unterwegs und freut sich auf 2024.

Pater Michael Beschorner SJ (KSG Dresden)

Ostwinde (ehemals RAK)

Auf der Sitzung im Oktober 2022 in Greifswald befassten sich die Vertreter*innen der KSGn in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Gipfelstürmer in Bayern mit einer Alternative für die Regelung des Stimmrechts in der vorgeschlagenen Geschäftsordnung des Bundesverbandes. Die Stimmrechtsregelung fand in der MV des Bundesverbandes eine Mehrheit. Die Vertreter*innen überlegten, wie die Zusammenarbeit mit den Gipfelstürmern intensiviert werden kann, und sie überlegten alternative Namen zum bisherigen Begriff „Regionaler Arbeitskreis Ost“. Ferner standen die Vorbereitung der regionalen Wallfahrt „rauszeit“, die Findung eines neuen Standortes für das Fußballturnier in Magdeburg, die Prüfung eines neuen Jubiläe Heftes und die Aktualisierung der Webseite auf der Tagesordnung.

Auf der Sitzung im Mai in Halle wurden die Namensumbenennung in „Ostwinde“ und das Gendern des Statuts beschlossen. Die Zusammenarbeit mit den Gipfelstürmern wurde durch die Mitarbeit am Pub Quiz vertieft. Das Fußballturnier in Magdeburg und die rauszeit in neuer Location fanden im Juni statt. Zur Berichtsfestlegung sind Konrad Lessig (KSG Leipzig) und Julian Kannenberg (KSG Berlin) Ostwinde Sprecher. Die Themen Jubiläeheft und Webseite sowie eine Ostseefahrt im nächsten Jahr werden weiter bearbeitet.

Konrad Lessig (KSG Leipzig) und Julian Kannenberg (KSG Berlin)

Region West

In mehreren Anläufen wurden eine Vernetzung und Zusammenarbeit in der Region West initiiert. Die daraus entstandene Beteiligung bei zwei Online-Treffen war zahlenmäßig eher gering, inhaltlich aber trotzdem produktiv und für alle Anwesenden wertvoll. Für den Start des neuen Wintersemesters ist eine Ideenbörse geplant, mit dem Ziel sich über Veranstaltungsformate auszutauschen und Anknüpfungspunkte für die Vernetzung zu finden.

Philipp Brath (KHG Köln)

4.3 Kontakte zur Bischofskonferenz und zu katholischen Organisationen

Der Bundesverband wird im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) von Dr. Jakob Johannes Koch begleitet. Er ist beratendes Mitglied des Hauptausschusses. Er nahm an der Präsenzsitzung des Hauptausschusses am 8./9. September teil. In der Kommission für Wissenschaft und Kultur (VIII) der Bischofskonferenz ist die Position des für die Hochschulpastoral verantwortlichen Bischofs nach wie vor vakant (vgl. dazu die Kapitel 1.2 und 1.5).

Über die bis zum September noch bestehenden Vereine von AKH und KHP waren Barbara Brockmann (AKH) und Christine Schardt (KHP) Delegierte in der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands (AGKOD). Barbara Brockmann ist Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Beide haben zusammen mit Hedje Altmaier-Zeidler (Geschäftsstelle) am 18. September an einem Hearing der AGKOD zum

Umgang der Verbände mit den Ergebnissen des Synodalen Weges teilgenommen (zu den Ergebnissen s. agkod.vv.zdk.de).

Das ZdK hat im Herbst eine Reihe von regionalen Workshops zur Zukunft der Katholikentage veranstaltet. Für den Bundesverband hat Jonas Borgwardt (Hauptausschuss) am 29. August an einem Workshop teilgenommen und Anliegen aus den Erfahrungen der letzten Jahre mit Veranstaltungen und den Präsentationen auf der Kirchenmeile eingebracht.

Im Vorfeld des Weltjugendtages hat der geschäftsführende AKH-Vorstand Kontakt mit dem BDKJ aufgenommen und wirkte in der Folge aktiv an der Konzeption und Realisierung des Youth Hearings beim WJT mit (vgl. dazu Kapitel 2.12). Im September hat der Bundesverband in einer Mailingaktion an Bundestagsabgeordnete die Kampagne der Jugendverbände und des BDKJ gegen drohende Kürzungen im KJP unterstützt.

Unter dem Titel „dennoch.“ veranstalteten verschiedene Akteure aus dem Feld der Pastoraltheologie vom 15. bis 17. September in Hannover eine „Konferenz für Neues in der Kirche“. Als Vertretung des Bundesverbandes nahm Luise Gruender an der Veranstaltung teil und hat vielfältige Eindrücke gewonnen. Der Hauptausschuss wird sich mit ihrem Bericht auseinandersetzen.

Der Vorstand der „Selbstverwaltung der Stipendiat:innenschaft des Cusanuswerks“ hat im Frühjahr mit dem Vorsitz Kontakt aufgenommen und sich nach dem Prozedere erkundigt, wie ein Aufnahmeantrag in den Bundesverband gestellt wird. Mit der Perspektive, nach zukünftigen Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zu sondieren, hat der Hauptausschuss am 23. Juni ein Gespräch mit Martin Bartsch, Mitglied des Vorstandes der Bundeskonferenz der Mentor:innen und Studienbegleiter:innen der Mentorate geführt.

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

4.4 Kontakte mit evangelischen und interreligiösen Partnern

Hauptamtlichen Konferenz der ESG im Frühjahr

Die Hauptamtlichen – Konferenz (HAK) der evangelischen Hochschulseelsorger*innen fand vom 13. –16. Februar 2023 in Berlin statt. Der Studienteil lautete: „Kunst, Kultur und Kirche in Berlin“. Themen waren u.a. die sinkende Verbindlichkeit bei Veranstaltungen nach der Pandemie; das „Hochschulinnovationsgesetz“ vom 21. Juli 2022 in Bayern, das Studiengebühren für Studierende aus nicht-EU-Ländern ermöglicht; ein „Liturgischer Notfallkoffer“, der bei Todesfällen an den Hochschulen (z.B. Suizid) Vorlagen für Gedenkgottesdienste zur Verfügung stellt (als Padlet abrufbar auf der Homepage der Bundes ESG). In meinem Grußwort informierte der Berichterstatter über die neue Struktur der Katholischen Hochschulpastoral auf Bundesebene.

Guido Groß (KHG Koblenz)

ESG-Vollversammlung (13.-17.09.23)

Vgl. dazu das Kapitel 4.3 im Bericht der AKH (s. Anhang).

Interreligiöse Arbeitsgruppe „Religion an der Hochschule“

Die Interreligiöse Arbeitsgruppe „Religion an der Hochschule“ setzt sich für Religionsfreiheit an Hochschulen und Universitäten ein. In ihr arbeiten je bis zu zwei Vertretungen des Rates Muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA), der Bundes-ESG und des Bundesverbandes aktiv mit. Aus personellen Gründen beteiligt sich die Jüdische

Studierendenunion Deutschlands (JSUD) momentan nicht. Derzeit plant und entwickelt die AG mit Partner*innen vor Ort eine Tagung, die am 18. Januar 2024 in Frankfurt unter dem Titel „Mehr als forschen und lehren? – Religion an der Hochschule“ stattfinden soll.

Vonseiten des Bundesverbandes arbeiten in der AG Klaus Große-Rhode (Hochschulseelsorger, Wuppertal) und Konrad Osterheider (Ehrenamtlich, Dresden) bis zur Auswertung der Veranstaltung mit. Im Frühjahr 2024 wird der Hauptausschuss zwei neue Personen mit dieser Vertretung beauftragen.

Konrad Osterheider (Delegierter des Hauptausschusses in der AG)

4.5 Internationale Kontakte

JECI-MIEC Europäisches Treffen

Vom 23. bis 29. April haben Hannah Plückhahn (KHG Aachen) und Jonas Wihl (KHG LMU München) für die AKH die JECI-MIEC Study-Session besucht, die in diesem Jahr unter dem Motto “Shaping our World across Generations: Understanding the past to create a democratic and sustainable future” in Budapest stattgefunden hat.

JECI-MIEC ist der Verband der katholischen Jugendbewegungen auf europäischer Ebene. Die jungen Erwachsenen aus ganz Europa tauschten sich über den aktuellen Stand und die Perspektiven der Demokratie in Europa aus, diskutierten aber auch über Gefahren und Bedrohungen der Demokratie. Neben der inhaltlichen Arbeit war die internationale Vernetzung der jungen Ehrenamtler sehr wertvoll.

Hannah Plückhahn (KHG Aachen) und Jonas Wihl (KHG LMU München)

JECI-MIEC Global Study Session

Vom 2. bis zum 9. Juli fand die Global Study Session von IMCS Pax Romana in Chiang Mai, Thailand, unter dem Motto “Global Climate Emergency: Capacity building of tertiary students to be advocates for environmental, social, cultural, political and economic justice” statt. Die ca. 60 Teilnehmenden aus Afrika, Europa, Asia Pacific und Lateinamerika haben sich mit dem Thema in Workshops und Podiumsdiskussionen auseinandergesetzt und eine Stellungnahme veröffentlicht. Ein wichtiger Aspekt dabei war die Weisheit der Indigenen Völker, die seit Jahrhunderten im Einklang mit der Natur leben. In dem Reglement am 8. Juli wurde das neue International Team gewählt: William Norkrek (Präsident), Fasika Lachore (Sekretär) und Fr. Jojo Fung (Kaplan).

Federica Demattè (Delegierte der AKH bei JECI-MIEC)

4.6 Kontakte zu Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen

Zu den hochschulpolitischen Bundesorganisationen pflegte das FHoK schwerpunktmäßig über die Geschäftsführung im Rahmen ihrer Aufgabe der Außenvertretung des Vereins Kontakte mit unterschiedlicher Intensität. Bedingt durch die Pandemie, aber auch durch die Fokussierung auf den Prozess der Strukturreform haben diese Kontakte an Intensität verloren.

Am 8. Mai hat Susanna Laux als Vertreterin des Hauptausschusses an der Eröffnung der Jahresversammlung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Trier teilgenommen. Ein erstes Kennenlerngespräch, das der neue Präsident der HRK der Bundesstudierendenpfarrerin der ESG und dem Geschäftsführer vorgeschlagen hatte, ist bisher noch nicht realisiert worden. Die interreligiöse Arbeitsgruppe „Religion an der Hochschule“ hofft, mit der

Studientagung „Mehr als forschen und lehren? – Religion an der Hochschule“, die sie am 18. Januar 2024 durchführt, Aufmerksamkeit von Seiten der Diversity Beauftragten in den Hochschulen zu erhalten.

Beim Deutschen Studierendenwerk (DSW) haben die beiden christlichen Bundesorganisationen der Hochschuleseelsorge mit ihren Geschäftsführungen einen geteilten Sitz im Kuratorium inne. Die Vertretung wechselt jeweils nach zwei Jahren. Im Berichtszeitraum nahm das FHoK bzw. der Bundesverband im zweiten Jahr die Vertretung wahr. Der Berichterstatter nahm am 11. Dezember 2022 an der Mitgliederversammlung des DSW teil. Die nächste Sitzung des Kuratoriums findet am 6. November 2023 statt. Der Vorstandsvorsitzende des DSW, Matthias Anbuhl, stellte im Rahmen eines digitalen Fachgesprächs die Ergebnisse der Sozialerhebung unter Studierenden vor (vgl. Kapitel 3.2).

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

5. Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung

Im Zuge der geplanten strategischen Änderungen im zukünftigen Bundesverband setzte die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der AG Öffentlichkeitsarbeit des FHoK Vorstandes Ende 2022 den Entwurf eines Konzeptpapiers für die Öffentlichkeitsarbeit auf. Es definiert die wesentlichen Punkte einer einheitlichen Außendarstellung und eines wiedererkennbaren Corporate Designs und beschreibt die verschiedenen medialen Kanäle, die in Zukunft bespielt werden. Für die Umsetzung des neuen Corporate Designs und der Kompletterneuerung der Homepage wurde die schwäbische Agentur Wunderlich&Weigand beauftragt.

Auf der Grundlage des Konzeptpapiers konzipierte die Agentur in Rückbindung an die Arbeitsgruppe und die Geschäftsstelle Logo, Farbgebung und Typografie neu. Bei Redaktionsschluss steht die neue Homepage kurz vor der Veröffentlichung. Die neue Homepage kann damit zeitgleich mit dem Inkrafttreten des neuen Bundesverbandes lanciert werden. Wie zuvor wird die Homepage Neuigkeiten, Stellungnahmen, Fachinformationen und Werbung für die Veranstaltungen enthalten sowie das Anmeldeverfahren effizient gestalten. Im Frühjahr 2024 ist geplant, ein erstes Feedback durch die Nutzer*innen einzuholen.

Im Sommer 2023 richtete die Geschäftsstelle einen zentralen, monatlich erscheinenden Verbandsnewsletter ein. Er bündelt alle relevanten verbandsinternen Themen, die bisher in zahlreichen einzelnen E-Mails kommuniziert wurden. Grafisch aufbereitet erscheinen darüber hinaus Berichte und Artikel, Hinweise auf interne und externe Veranstaltungen, Hinweise auf lesenswerte Websites, Bücher und Broschüren sowie Personalien aus den KHGn und Organisationen. Die Geschäftsstelle macht mit diesem neuen Medienkanal ihren Anspruch als Fachstelle deutlich. Zu Redaktionsschluss zählt der Newsletter ca. 620 Abonnent*innen, Tendenz steigend. Auf der Homepage wird ein Archiv für alte Ausgaben eingerichtet.

Der neue Name „Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen“ wird Ende Oktober in einer Informationskampagne genutzt, um den Verein gegenüber Partnerorganisationen in Kirche und Hochschulpolitik neu vorzustellen und die mit der neuen Struktur verbundenen Ziele bekannt zu machen.

Im Berichtsjahr 2023 hat das FHoK bis Oktober dreizehn Beiträge auf der Homepage unter „Aktuelles“ veröffentlicht. Dazu zählen fünf Pressemitteilungen (PM) zu aktuellen Themen wie Synodaler Weg, Zinsanstieg bei den KfW-Studienkrediten, Forschungsverbote in der Theologie, Machtmissbrauch, drohende Kürzungen im Kinder- und Jugendplan.

Letztere wurden auch per Mail an einen umfangreichen Presseverteiler versendet (vgl. www.kircheanhochschulen.de, Menü „Nachrichten“).

Die Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook berichten regelmäßig mit Posts und Stories über aktuelle Meldungen, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus den Hochschulzentren. Der Instagramkanal „kircheanhochschulen“ zählt ca. 745 Follower.

Nicht nur für Homepage und Newsletter, auch für Mails, Dokumente und Informationsmaterialien wurde durch die Geschäftsstelle ein zum Gesamtkonzept passendes Layout entwickelt.

Annette Kulzer (Geschäftsstelle)

6. Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Hochschulpastoral

Der Haushalt des Forum Hochschule und Kirche e.V. schloss im Jahr 2022 mit einem Fehlbetrag in Höhe von lediglich 6.221 Euro ab; dieser konnte aus Verbindlichkeiten des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD) ausgeglichen werden. Im Hintergrund dieses überraschend positiven Ergebnisses standen zwei Faktoren: Erstens lag die Zahl der Präsenzveranstaltungen Corona bedingt nach wie vor deutlich unter dem bisherigen Niveau; zweitens profitierte das Forum wie alle Jugendverbände von einer außerplanmäßigen Erhöhung der Zuwendungen aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (s.u.).

Für das Haushaltsjahr 2023 geht der Vorsitz von einem deutlich höheren Defizit aus, obwohl noch ein letztes Mal mit einer erhöhten Zuwendung aus dem KJP gerechnet werden kann. Der Hauptausschuss hat deshalb eine Arbeitsgruppe Finanzen eingerichtet, die gemeinsam mit der Geschäftsführung die relevanten Bereiche Veranstaltungen, Gremienaktivitäten, Geschäftsstelle (Personalzuschnitt, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungskosten und Immobilie), Drittmittel und Kooperationen sowie Möglichkeiten, Chancen und Risiken bei Kostensenkungen bzw. zusätzlichen Mitteln in den Blick nimmt. Aufgrund von aktuellen Entwicklungen im Bereich der Geschäftsstelle hat sich die Arbeit etwas in die Länge gezogen. Unerwartet zeichnen sich Veränderungsmöglichkeiten im Verwaltungsbereich ab, die der Vorsitz in Absprache mit dem Hauptausschuss sondieren wird. Der Hauptausschuss hat bei seiner Sitzungsplanung für das Jahr 2024 Maßnahmen für Einsparungen beschlossen, indem er zwei von fünf Sitzungen digital durchführen wird.

Im Bereich der Drittmittel sind dem Haushalt 2022 letztmals KHP-Mitgliedsbeiträge der Hochschuleseelsorger*innen in Höhe von 4.000 Euro zugeflossen. Der Solibetrag erbrachte 2.600 Euro, die in einen Fonds eingingen, aus dem regionale spirituelle Maßnahmen von Hochschulgemeinden und -zentren gefördert wurden. Die Mitgliederversammlung des Forum Hochschulen und Kirche e.V. beschloss am 11. Februar 2023, diese Mittel in einen „Fonds für regionale und überregionale spirituelle Maßnahmen“ überzuführen. Im November wird die Geschäftsstelle erstmals um freiwillige Zuwendungen für diesen Fonds ersuchen. Zu den Maßnahmen, die aus diesem Fonds bezuschusst werden konnten vgl. den Bericht der AKH im Anhang (Kapitel 6).

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

7. Geschäftsstelle: Dienstleisterin und Fachstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle liegen in der inhaltlichen und organisatorischen Unterstützung der Gremien des Bundesverbandes bzw. von AKH, KHP und FHoK bis zu deren

Auflösung sowie in der pädagogischen Begleitung von deren Veranstaltungen. Zudem fördert die Geschäftsstelle die Vernetzung und die Informationsvermittlung an die Hochschulgemeinden und sie nimmt kontinuierlich die hochschul- und kirchenpolitische Außenvertretung des Bundesverbandes wahr.

Die Bildungsreferentinnen und der Geschäftsführer führen regelmäßig Klausurtagungen durch. Am 23. Februar haben sie sich mit der Rolle der Geschäftsstelle innerhalb der Strukturen des neuen Bundesverbandes befasst. Am 6. Juni nahmen sie eine Analyse der bisherigen Fortbildungstätigkeit und der Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen des Bundesverbandes vor. Die Erkenntnisse werden an die Ausschüsse Ehrenamtliche und Hauptamtliche weitergeleitet.

Nach dem Übergang der langjährigen Mitarbeiterin im Bereich Buchhaltung/Sekretariat/Tagungsmanagement in den Ruhestand konnte eine 50-Prozent-Stelle Sekretariat/Tagungsmanagement neu besetzt werden. Für eine zweite 50-Prozent-Stelle ließen sich trotz wiederholter Ausschreibung keine Bewerbungen finden. Der Vorsitz überlegt zurzeit zusammen mit der Geschäftsführung, wie in den nächsten Monaten eine dauerhafte Lösung in einer neuen Stellenverteilung im Verwaltungsbereich aussehen könnte.

Die Umstellung der Bundesstrukturen auf die neue Satzung des Bundesverbandes und die zunehmende Nutzung digitaler Sitzungsformate hatte zur Folge, dass die Anzahl an Gremiensitzungen in Präsenz, die durch das Tagungsmanagement betreut werden, auf Fünf zurückgegangen ist. Unverändert blieb die Zahl von drei Großveranstaltungen und von sieben Fortbildungen und Seminaren, die im Jahr 2023 organisatorisch und abrechnungstechnisch betreut worden sind. Zudem erfolgt im November der Aufruf für die freiwilligen Zuwendungen zum Fonds für regionale und überregionale spirituelle Maßnahmen.

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Geschäftsführung:

- Dr. Lukas Rölli, 80 %

Bildungsarbeit (anteilig bezuschusst durch Mittel des KJP- Personalkostenförderung):

- Antonia Huybrechts, 50 %; bis April 2023 75 % (25 % Elternzeitvertretung)
- Hedje Altmaier-Zeidler 50 %, bis April 2023 Reduzierung auf 25 %

Öffentlichkeitsarbeit:

- Annette Kulzer, 25 %

Verwaltung (anteilig bezuschusst durch Mittel des KJP- Personalkostenförderung):

- Martin Hermann, Finanzverwaltung, 50 %
- Ingrid Nitschke, Buchhaltung und Sekretariat, 90 % (bis Juni 2023)
- Kirstin Weber, Sekretariat, 50 % (seit Juli 2023, davor Minijob)

Befristete Projektstellen (finanziert aus Mitteln des KJP-Personalkostenförderung):

- Susanna Laux, Social Media

Dr. Lukas Rölli (Geschäftsstelle)

Anhang

Abkürzungen

Organigramm des Bundesverbandes

Mitglieder des Hauptausschusses

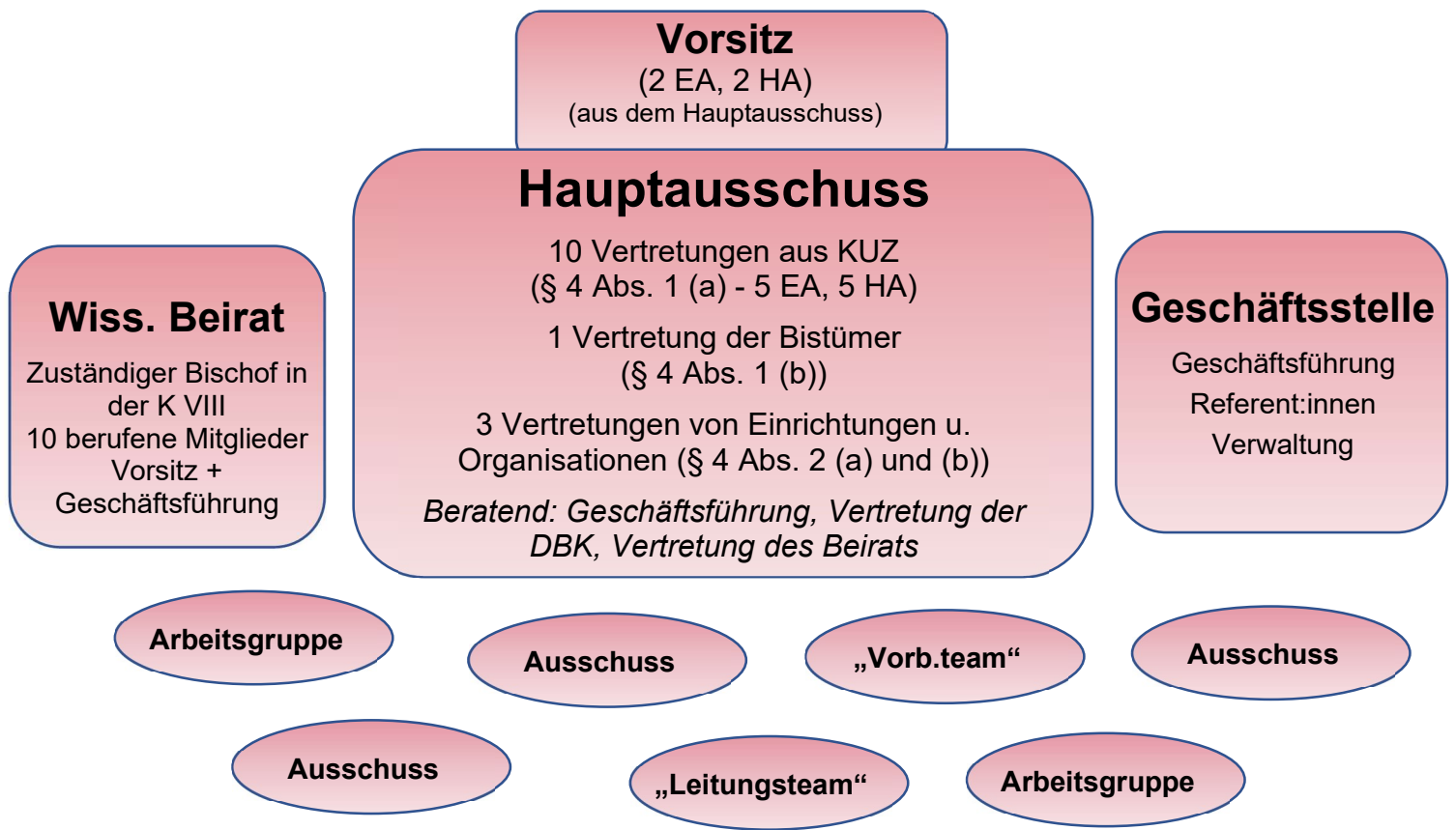
Liste der Veranstaltungen 2023

Bericht des geschäftsführenden AKH-Vorstandes

Abkürzungen

AGKOD	Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands	KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau (Anbieter von öffentlich geförderten Studienkrediten)
AKH	Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden	KHG	Katholische Hochschul-/Studierendengemeinde oder Katholisches Hochschulzentrum
Bundes-ESG	Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland	KHH	Konferenz für Hochschule und Hochschulpastoral (Zusammenschluss aller diözesanen (Haupt-)Abteilungsleitungen)
CEUC	Conference of European University Chaplains	KHP	Konferenz für Katholische Hochschulpastoral
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	KJP	Kinder- und Jugendplan des Bundes
DBK	Deutsche Bischofskonferenz	KSG	Katholische Studierendengemeinde
DSW	Deutsches Studierendenwerk	MV	Mitgliederversammlung
ESG	Evangelische Studierendengemeinde	RAK	Regionaler Arbeitskreis Ost
FHoK	Forum Hochschule und Kirche	RAMSA	Rat Muslimischer Studierender und Akademiker
HRK	Hochschulrektorenkonferenz	WJT	Weltjugendtag
IACHE	International Association of Chaplains in Higher Education	ZdK	Zentralkomitee der Deutschen Katholiken
JECI-MIEC	Jeunesse Étudiante Catholique - Mouvement International des Étudiants Catholiques		
JSUD	Jüdische Studierendenunion Deutschlands		

Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen



Mitgliederversammlung

- je bis zu zwei Vertretungen der Mitglieder nach § 4 Abs. 1 (a) und 2 (a) und (b) (i.d.R. 1 EA, 1 HA)
- die 6 Mitglieder nach § 4 Abs. 1 (b)
- die stimmberechtigten Mitglieder des Hauptausschusses

mit passivem Wahlrecht: weitere Personen als Vertretung der Mitglieder nach § 4 Abs. 1 (a) und 2 (a) und (b)

Beratend: Geschäftsführung, Vertretung der DBK, Vertretung des Beirats

Mitglieder gemäß § 4

KUZ (1a)
Kath. Hochschul- und Studierendengemeinden und Hochschulzentren

6 Beauftragte für Hochschulpastoral als Vertretungen der Bistümer (1b)

Einrichtungen der Studienförderung (2a)

Einrichtungen und Organisationen (2b)
aus Hochschul- und Bildungsarbeit

Ende
Status Amtszeit

Vorsitz

Gruender	Luise	KHG Landau-Germersheim-Speyer, Leiterin	H	11/2023
Kintrup	Anna	KSHG Münster, Studierende	E	11/2024
Paul	Sarah Maria	KSG Greifswald, Studierende	E	11/2023
Pätzold	Frank	Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim, Hauptabteilung Bildung	H	11/2024

Hauptausschuss weitere Mitglieder

Borgwardt	Jonas	KSG Flensburg, Leiter	H	11/2024
Burmann	Tom Thanh Han	AGT - Arbeitsgemeinschaft Theologiestudierende, Vorstand	E	11/2024
Gabel	Helmut, Domkapitular Dr.	Bischöfl. Ordinariat Würzburg Hauptabteilung Bildung und Kultur	H	11/2023
Kadenbach	Tabitha	KSG Dresden, Studierende	E	11/2023
Kalbarczyk	Nora, Dr.	KAAD, Generalsekretärin	H	11/2024
Laux	Susanna	KHG Saarbrücken, Studierende	E	11/2023
Schardt	Christine	KHG Mainz, Hochschuleseelsorgerin	H	11/2024
Wihl	Jonas	KHG LMU München, Studierender	E	11/2024
N.N.		vakant	HA	11/2023
N.N.		vakant	HA/EA	11/2023

Beratende Mitglieder

Koch	Jakob Johannes, Dr.	Sekretariat der Dt. Bischofskonferenz, Bereich Glaube und Bildung		
Rölli	Lukas, Dr.	Geschäftsführer		
N.N.		vakant, Vertretung des Wiss. Beirates		

Januar		
13.-15.01.	Forum/Bundesverband: Hauptausschuss	Frankfurt M., Hoffmanns-Höfe
13.-15.01.	Region Süd-West: Winterwochenende	Schwarzwald
21.-23.01.	AKH/Bundesverband: Wintertreffen	Lüneburg, Jugendherberge
30.01.	Podiumsdiskussion Synodaler Weg	Münster, KSHG - hybrid
Februar		
03.02.	Regionalkonferenz KHP Ost	Berlin, KSG
06.-08.02.	KHP/Bundesverband: Einführungskurs Modul 1	Siegburg, KSI
11.02.	Forum (alte Satzung): Mitgliederversammlung	Bonn, CJD
15.02.	Regionalkonferenz KHP Bayern	Würzburg, KHG
27.02.	KHP/Bundesverband: Frühjahrsfortbildung	digital
März		
10.-12.03.	Forum/Bundesverband: Ausschüsetreffen	Mainz, Don Bosco Haus
12.-17.03.	AKH/Bundesverband: Hospitationsseminar im Bundestag	Berlin, Jugendgästehaus
April		
21.-23.04.	Forum/Bundesverband: Hauptausschuss	Frankfurt M., Hoffmanns Höfe
Mai		
23.05.	Region Nord: Treffen zur neuen Bundesstruktur	digital
Juni		
03.06.	Region Nord: Treffen	Hamburg
11.06.	KHP/Bundesverband: Einführungskurs Modul 2	digital
23.-24.06.	Forum/Bundesverband: Hauptausschuss	digital
23.-25.06.	Region Ost: "rauszeit" Wallfahrt	Punschrau
Juli		
01.07.	Region Nord: gemeinsames Paddeln	Hamburg
03.07.	Fachgespräch zu Bildungsgerechtigkeit in Koop. mit der Bundes-ESG	digital
30.07.-06.08.	Salzburger Hochschulwoche	Salzburg
August		
19.-27.08.	Region Süd-West: gemeinsame Taizé-Fahrt	Taizé
September		

08.-09.09.	Forum/Bundesverband: Hauptausschuss	Frankfurt M., Hoffmanns Höfe
12.09.	KHP/Bundesverband: FLINTA* Konferenz	Siegburg, KSI
12.-14.09.	KHP/Bundesverband: Herbsttagung	Siegburg, KSI
18.-19.09.	KHP/Bundesverband: Einführungskurs Modul 3	digital
20.-22.09.	AKH/Bundesverband: Verwaltungsangestellte	Bonn, CJD
Oktober		
13.-14.10.	Bundesverband: Ausschüsetreffen	digital
30.10.	Ausschuss Nachhaltigkeit: Gesprächsabend zu Nachhaltigkeitsprojekten (zus. mit ESG-Ausschuss)	digital
November		
13.-15.11.	Bundesverband: Einführungskurs Modul 4	Siegburg, KSI
23.-24.11.	Bundesverband: Hauptausschuss	Köln-Riehl, Jugendherberge
24.-25.11.	Bundesverband Mitgliederversammlung	Köln-Riehl, Jugendherberge
25.-26.11.	Bundesverband: Qualifizierungstreffen	Köln-Riehl, Jugendherberge
Dezember		
01.-03.12.	Region Süd-West: Adventswochenende	Trier, Benediktinerkloster

Bericht

Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden

Stand: 02.10.2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Bildungsarbeit und Veranstaltungen.....	2
1.1. Außenbeauftragtentreffen	2
2. Regionen.....	2
3. DV-Beschlüsse	2
3.1. Vernetzung Taizé-Fahrten – Ausschuss Spirituelles.....	2
3.2. Veranstaltung: Kirchenasyl in HSGn	2
4. Zusammenarbeit und Kontakte.....	3
4.1. AGKoD, ZdK	3
4.2. BDKJ	3
4.3. Bundes-ESG.....	3
4.4. Bundesverband der katholischen Studierendenwohnheime	3
4.5. Cusanuswerk.....	3
4.6. JECI-MIEC und IMCS Pax Romana.....	4
4.7. Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit.....	4
4.8. Salzburger Hochschulwochen	4
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	4
6. Solidaritätsbeitrag	5
7. Interna.....	5
7.1. Personalien	5
7.2. Arbeitstagungen.....	6

Vorwort

Bis zum Inkrafttreten der Satzung des Bundesverbands Katholische Kirche an Hochschulen war der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft katholischer Hochschulgemeinden (AKH) noch im Amt. Eine Zuständigkeit des AKH-Vorstands war unter anderem die Vergabe von Geldern aus dem Solidaritätsbeitrag zur Unterstützung überregionaler Veranstaltungen. Diese und andere Aktivitäten sind im folgenden Bericht zusammengestellt, um auch die Arbeit des AKH-Vorstands zu entlasten.

1. Bildungsarbeit und Veranstaltungen

Zu den Seminaren und Bildungsangeboten mit KJP Zuschüssen vgl. das Kapitel 3 des Tätigkeitsberichts des Hauptausschusses.

1.1. Außenbeauftragtentreffen

Das Format „Auf ein Bier mit der AKH“ wurde auch in diesem Jahr, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst, mit allen Außenbeauftragten aus den Hochschulgemeinden und -zentren via Zoom durchgeführt. Dazu trafen sich am 17. April 2023 knapp zehn Vertreter*innen der Hochschulgemeinden und tauschten sich über neue Veranstaltungen und Termine des Bundesverbands, sowie über die aktuelle Situation innerhalb der KHGn aus. Das Interesse für das Weiterführen dieses Formats wurde noch einmal betont. Der Ausschuss Ehrenamt des Bundesverbandes hat dieses Interesse aufgegriffen und lädt für den 23. Oktober 2023 erneut zu einem digitalen Treffen ein.

Sarah Maria Paul (KSGH Greifswald)

2. Regionen

Zu den Aktivitäten der Hochschul- und Studierendengemeinden und -zentren in den Regionen vgl. das Kapitel 4 des Tätigkeitsberichts des Hauptausschusses.

3. DV-Beschlüsse

3.1 Vernetzung Taizé-Fahrten – Ausschuss Spirituelles

Ausgehend von dem DV-Beschluss zur Vernetzung und Organisation einer Taizé Fahrt (Antrag 17 der Delegiertenversammlung vom 19. bis 21. November 2021 in Berlin), hat sich der Ausschuss Spirituelles mit der Umsetzung des Beschlusses beschäftigt. Nach mehreren Treffen und unter Absprache mit der Geschäftsstelle hat man sich dazu entschieden, dass Hochschulgemeinden ihre Taizé -Fahrten mit freien Plätzen oder flexibler Teilnehmerzahl im Newsletter des neuen Bundesverbandes sowie über den Verteiler der Außenbeauftragten bewerben können. Ein entsprechender Werbetext ist in Arbeit.

Pauline Mika (KHG Göttingen)

3.2 Veranstaltung: Kirchenasyl in HSGn

Am 8. Dezember 2022 fand eine digitale Veranstaltung zu Kirchenasyl in KHGn statt. Moderiert wurde diese durch Hannah Rösch und Anna Kintrup. Es referierten Benedikt

Kern vom Ökumenischen Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW, Julia Hahn aus der KHG und Burkhard Hose aus der KHG Würzburg. Insgesamt nahmen um die 20 Leute an der Veranstaltung teil und tauschten sich über Erfahrungen in den HSGn Augsburg, Münster und Würzburg sowie offene Fragen aus. Informationen zum Thema Kirchenasyl sind auf der Website www.kirchenasyl.de/ zu finden.

Anna Kintrup (KSHG Münster)

4. Zusammenarbeit und Kontakte

4.1. AGKoD, ZdK

Eine Kommunikation hat in der vergangenen Zeit leider nicht stattgefunden.

Jonas Breuer (KHG Aachen)

4.2. BDKJ

In Zusammenarbeit mit dem BDKJ wurde am 2. August im Kontext des Weltjugendtags ein Youth Hearing organisiert und durchgeführt.

Jonas Breuer (KHG Aachen)

4.3. Bundes-ESG

Zum Thema „Klimakrise und Nachhaltigkeit an Hochschulgemeinden“ wurde in der AG Nachhaltigkeit der Bundes-ESG und dem Ausschuss Nachhaltigkeit ein ökumenisches digitales Projekt für das Wintersemester 2023 entwickelt. Über dieses Projekt werden auf Instagram verschiedene Angebote vorgestellt wie in evangelischen und katholischen Hochschulgemeinden bereits Nachhaltigkeit konkret umgesetzt wird. Vom 13.09–17.09 fand die Vollversammlung der Bundes-ESG in Wittenberg statt, an der Lára Davidsdottir für die AKH teilnahm. Die Vollversammlung bestand aus zwei Teilen: Der Studierendenkonferenz und Geschäftssitzung vom 13.09 bis 15.09 und dem inhaltlichen Teil vom 15.–17.09 zum Thema „Mental Health“.

Lára Davidsdottir (KHG Flensburg)

4.4. Bundesverband der katholischen Studierendenwohnheime

Zu dem Bundesverband katholischer Studierendenwohnheime e.V. bestand Kontakt und Austausch. Am 28.06. und 29.06.2023 fand die Jahrestagung des Bundesverbands katholischer Studierendenwohnheime e.V. in Wiesbaden statt. An dieser nahm Kathrin Nicolay als Delegierte der AKH teil.

Kathrin Nicolay (KHG Erlangen)

4.5. Cusanuswerk

Zwischen der AKH und den Stipendiat:innen des Cusanuswerks fand ein Austausch statt und im Laufe des Jahres wurde die Kommunikation bereits an den neuen Bundesverband direkt übergeben. Eine Teilnahme an der Konferenz in München war geplant, musste allerdings krankheitsbedingt abgesagt werden.

Jonas Breuer (KHG Aachen)

Bericht des AKH Vorstandes

4.6. JECI-MIEC und IMCS Pax Romana

Federica Demattè vertritt seit Jahren die AKH auf europäischer Ebene (JECI-MIEC) und steht im engen Austausch mit dem Vorstand. Jonas Wihl und Hannah Plückhahn aus dem Bundesverband nahmen an der diesjährigen Study Session vom 24.-28. April 2023 in Budapest teil. Federica Demattè nahm an der Global Study Session von IMCS Pax Romana vom 3.-9. Juli 2023 in Thailand teil. Zum European Committee vom 21.-22. Oktober 2023 wird Hannah Plückhahn für den Bundesverband katholische Kirche an Hochschulen delegiert.

Susanna Laux (KHG Saarbrücken)

4.7. Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit

Zum Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit bestand Kontakt und Austausch. Es fanden einige Online-Veranstaltungen statt, die der Vernetzung, dem Austausch und/oder der Information zu Themen rund um Fragen zur Klimagerechtigkeit dienten, unter anderem zu den Folgen von Krieg für den Klimawandel und zur ökumenischen Schöpfungszeit. An einigen dieser Veranstaltungen nahmen auch AKH-Vorstandsmitglieder teil.

Kathrin Nicolay (KHG Erlangen)

4.8. Salzburger Hochschulwochen

Bei der letzten DV am 20. November 2022 wurde Rick Hümmert als neuer Vertreter für die Studierenden in das Direktorium der SHW gewählt.

Das Thema der SHW vom 31. Juli bis zum 6. August 2023 lautete „Reduktion! – Warum wir mehr Weniger brauchen“. Es nahmen um die 800 Leute teil. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme des Nobelpreisträgers (Physik) Anton Zeilinger. Im nächsten Jahr werden die SHW vom 29. Juli bis 4. August 2024 unter dem Motto „Fragiles Vertrauen. Über eine kostbare Ressource“ stattfinden.

Anna Kintrup (KSHG Münster)

5. Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Mitgliederversammlung des neuen Bundesverbands katholische Kirche an Hochschulen wurde die Fortführung des Minijob für die Betreuung der Social-Media-Kanäle auch für den neuen Verband bestätigt. Bis zum Inkrafttreten der neuen Satzung übernahm der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit der AKH die Fachaufsicht. Der Instagram-Kanal konnte bis zum September 2023 auf 742 Follower*innen wachsen und wird in den neuen Verband übertragen. Eine entsprechende Namensänderung in @kircheanhochschulen wurde im Juli auf Instagram und Facebook vorgenommen.

Zu Pfingsten wurden wieder Pfingstpostkarten an die bundesweiten Hochschulgemeinden versendet.

Susanna Laux (KHG Saarbrücken)

6. Solidaritätsbeitrag

Im Haushaltsjahr 2023 hat es angesichts der anstehenden Strukturreform keinen Aufruf zur Zahlung der freiwilligen Beiträge gegeben. In Absprache zwischen dem AKH-Vorstand, dem FHoK-Vorstand und dem Vorsitz des neuen Bundesverbandes sollte der Aufruf 2023 bereits für die im FHoK neu eingeführten, von der Zielsetzung her vergleichbare Solidaritätsabgabe erfolgen.

Zum Stichtag 07.09.2023 belief sich der Gesamtbetrag des Solidaritätsbeitrages bei 15.343,41€. Nach der Auflösung der AKH kommt dieser Betrag (ggf. abzüglich noch auszahlender Mittel) der neuen Solidaritätsabgabe zu (vgl. Beschluss der DV 2022).

Der AKH-Vorstand bzw. in den Zwischenzeiten der Vorsitz mit den Stellvertretungen hat im Haushaltsjahr 2023 folgende Anträge bewilligt (sortiert nach Eingang des Antrags):

Projekt	Bewilligt	Ausgezahlt
KSG Jena: Taizétreffen Rostock (mit Erfurt, Potsdam, Halle, ESG)	500,- €	500,- €
KHG Kaiserslautern: Adventstreffen (mit den KHGn im Bistum Speyer)	500,- €	Findet noch statt
KSG Berlin: Rauszeit 2023 (mit Region Ostwinde)	500,- €	500,- €
KHG Bistum Speyer: Taizé-Reise (mit Mannheim, Karlsruhe, Gießen und den KHGn im Bistum Speyer)	500,- €	Noch nicht abgerechnet

Jonas Borgwardt (KHG Flensburg)

7. Interna

7.1. Personalia

Vorstand:	
Vorsitz:	
Susanna Laux	Vorsitzende – KHG Saarbrücken
Jonas Borgwardt	Stellv. Vorsitzender – KHG Flensburg
Philipp Brath	Stellv. Vorsitzender – KHG Köln
Mitglieder:	
Jonas Breuer	KHG Aachen
Lára Davidsdottir	KHG Flensburg
Anna Kintrup	KSHG Münster
Pauline Mika	KSG Dresden
Kathrin Nicolay	KHG Bamberg
Konrad Osterheider	KSG Dresden
Sarah Maria Paul	KSG Greifswald
Beratend:	

Antonia Huybrechts	Referentin der Geschäftsstelle
Daniel Reichmann	FHoK-Vorstand

Susanna Laux (KHG Saarbrücken)

7.2. Arbeitstagungen

Der Vorstand entwickelt und plant die Aktivitäten der AKH und passt sie den aktuellen Bedürfnissen an. Bis zum Inkrafttreten des DV-Beschlusses zur Auflösung der AKH mit Eintragung der revidierten Satzung des Bundesverbandes traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen, die in der Terminologie des KJPs als Arbeitstagungen bezeichnet werden. Da der auf der MV am 19. November 2022 gewählten Hauptausschuss des neuen Bundesverbandes bis dahin nur unter Vorbehalt tätig war, verblieb die Zuständigkeit für formale Beschlüsse insbesondere zur Vergabe von KJP-Mitteln und Zuschüssen aus dem Solidaritätsbeitrag beim AKH-Vorstand. Die inhaltliche Arbeit der Ausschüsse konnte und wurde bereits durch den Hauptausschuss koordiniert.

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 10. Dezember 2022 in digitaler Form hat der Vorstand seine Delegationen in die FHoK-MV gewählt, die auf der a.o. FHoK-MV am 11. Februar 2023 die revidierte Satzung beschlossen hat. Zudem wurde das DV-Protokoll beschlossen, die Social-Media-Stelle verlängert und Jonas Borgwardt und Philipp Brath in den kleinen Vorstand gewählt.

Am 15. Januar 2023 fand eine hybride Sitzung in Frankfurt im Anschluss an die konstituierende Sitzung des Hauptausschusses statt. Auf jener wurde die zukünftige Arbeitsweise besprochen, eine Fachaufsicht für die Social-Media-Stelle eingerichtet, sich auf eine kurzfristige Fortführung des Newsletters verständigt und Austragungsorte für das Wintertreffen 2024 diskutiert.

Am 12. März 2023 fand eine hybride Sitzung im Rahmen des Ausschüsetreffens in Mainz statt. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Öffentlichkeitsarbeit mit Newsletter, HSG-vor-Ort, Social-Media und Pfingstpostkarten. Zudem wurde beschlossen, die Reisekosten für Federica Dematté zur Global Study Session in Thailand zu bezuschussen.

Am 6. Mai 2023 fand eine digitale Sitzung statt, auf der die Planung der MV im November 2023 und insbesondere das Format eines Treffens der KHGn diskutiert wurde. Zudem wurde aus den eigenen Ausschüssen, Regionen und Zuständigkeiten berichtet, sich über Bundestagshospitation und Wintertreffen 2024 ausgetauscht und ein Antrag der KHG Kaiserslautern auf Mittel aus dem Solidaritätsbeitrag gewilligt.

Darüber hinaus fand am 31. August 2023 ein informelles Abschiedstreffen des Vorstandes in digitaler Form statt.

Konrad Osterheider (KSG Dresden)

30. September 2023

AKH Vorstand